WiesbadenerZeitung

Verlag und Schriftleitung: Wiesbaden, Bahnhotstralle 33. Annahme-stellen der Anzeigen: Wiesbaden, Bahnhodstralle 33 und Langrusse 21. Fernsprecher: Semmelnummer 59931. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

RM 2.... (einschl. 20 Rpf. Postzeitungsgebühr) zurügt. 36 Rpf. Bestellungen beim Verlag, bei jedem Postant u. den Annahmestellen. Erscheinungsweise: (fäglich (außer an Sonn- und Feiertagen).

Stalins Kampiansage an die ganze Welt

Geheimbefehl: "Unser einziges Ziel, die Weitdiktatur des Proletariats"

Den beutiden Stellen ift ein Befehl Stalins in bie Sand gefallen, ber gwar vom 16. Februar 1943 alfo icon por einem halben 3ahr mab. tenb ber Binterichlacht ausgegeben murbe, aber ge-rabe in biefer Beit von besonders altueller Bebeutung ift. Diefer Befehl, ben Stalin in feiner Gigenichaft als Rommiffar ber Berteibigung berausgegeben hat, war an den Oberbesehlshaber der 6. Ar-mee, Generalleutnant Charitonow, ber 2. Armee, Generalleutnant Rusnezow, und den Oberbesehlshaber der Gruppe Bopom, Generaloberft Bopom, gerichtet und enthielt bas tlare Gingeftanbnis, lution und die Weltdiftatur bes Broletariais als lein einziges Biel fennt. Der Bejehl wurde unter ben Trummern eines sowjetiichen Befehlsbunters, und zwar unter den Papieren des Kommandeurs der 25. Bangerbrigade, des Oberst Poljatoff, aufgesunden. Bahrend der überstürzten Flucht hatte der Oberst Die Bapiere im Stich laffen muffen.

bie Papiere im Stich lassen mussen.
Stalin unterscheibet in seinem Besehl brei Etappe mird von Stalin als die des Rudzuges getennzeichnet, während die zweite Etappe die Bertreibung des Beindes vom Territorium der Sowjetunion vorsieht, deren Betwirtsichung er im Zusammenhang mit der Wintersseiten gigantischen Winterschlächt, und das mit der zweiten gigantischen Winterschlächt, und das mit der zweiten Etappe, ist bekannt.

Bon besonderem Interesse aber ist in diesem Bessehl des Kremlherrscheres die von ihm charafteristerte britte Etappe des Arieges, die zum Endzies, der

britte Stappe des Rrieges, die jum Endziel, der proletarischen Weltrevolution, führen solle — wie er fich ausbrudt. In dem Befehl heißt es bann mörtlich

"Mogen die bürgerlichen Regierungen der westlichen Demofratien, mit denen wir ein Bündnis geichlossen haben, glauben, daß wir unsere einzige Aufgabe darin sehen, die Faschisten aus inserem Land
au vertreiben. Wir Bolschemisten wisen es und mit uns wiffen es alle Bolichemiften ber gangen Welt (wobei Stalin auf die Komintern anspielt), daß un-ere eigentliche Aufgabe erft beginnen wird, sobalb die zweite Etappe diese Krieges zum Abichluß ge-langt ift. Dann wird für uns die britte, die Etappe ber Bernichtung des Kapitals, beginnen. Wir muffen diese britte Stappe bereits fichern und muffen ichon jest Masnahmen ergreifen, um zu verhindern, daß das Meltfapital bieles unfer Endziel vorzeitig erfennt. Diese taftifchen Masnahmen werden wir auch bann treffen muffen, wenn ich wider Erwarten bie Abmidlung ber zweiten Etappe verzögern follte. Dann nämlich me ben mir bie Unterftugung unjerer jegigen Berbundeten, insbesondere burch Errichtung ber zweiten Frout benotigen. Jedes Diftirauen bei hnen gegen uniere endgultigen Biele murbe biefe

Dilfeleiftung geführben. Laht euch burch biefe Dafnahmen nicht beirren, die jowohl bei ben breiten Maffen ber Sowietunion als auch bes Auslandes ben Ginbrud ermeden tonnfeien mir unferen Grunbfagen untreu geworden, dis seien wir umeren Grundjagen untreu ges worden, Mein, wir sind ihnen nicht untreu und wers den ihnen niemals untreu werden. Dessen sollt ihr eingedenf sein, und in diesem Sinne sollt ihr die eurer Führung Anvertrauten lenken. Unser einziges Zielist und bleibt die Weltrevolution, die Distatur des Proletaris ats in der ganzen Welt, und wie ich meines Schwurs, den ich am Sarge unseren Lehren Lenin geleiket

ich am Sarge unferes Behrers Benin geleiftet habe, immer eingebent fein werbe, fo burft auch ibr

Diefen Schwur nicht vergellen. Denft immer an Die britte Ctappe, Die por uns liegt, und bie allein fur uns enticheibend fein wirb. haben Bunbniffe gefchloffen, weil biefes notig war, um gur britten Ctappe ju gelangen. Doch un-lere Wege trennen fich bort, wo unfere jesigen Ber-Bundeten der Erreichung unseres Endzieles im Wege fiehen werden. Seid immer bessen eingedent, daß unser Wahlspruch ist: "Proletarier aller Länder, vereinigt euch!" und unser einziges Ziel: die Weltditatur des Proletariats!"

as. Der von ben beutiden Truppen erbeutete, aus ber Mintericiant ftammende Geheimbefehl Stalins wird von ber europäischen Prefle gang allgemein als Beweis bafür gewertet, bag bie Bolichemiften ihr Biel nicht aufgegeben haben. 3mei Tatsachen werden damit erneut bewiesen, so stellen beispielsweise die Osloer Zeitungen fest, nämlich erstens, daß die Weltrevolution das klare und eindeutige Ziel der Sowjets ist und bleibt und

zweitens, bag Stalin feine burgerlichen Berbunbeten binter bas Licht geführt bat. Die gange Auflösung ber Internationale wird bamit nur noch einmal als ungeheurer Schwindel gefennzeichnet. Rie ift offener, als es in biejem Geheimbefehl geschicht, betont worden, marum Stalin ben Baft mit ben Beftmachten folog, nie ift beutlicher fichtbar geworden, bag auch biefes Battieren mit ben Blutofraten für bie Somjets nur Mittel jum 3 wed ift. Jugleich aber bedeutet dieser Geheimbesehl Stalins die Kampfansage an die gange Welt. Wenn man sich noch irgendwo ber Hosinung hingegeben haben sollte, gegen ben Bolschewismus Schuk bei den Anglo-Amerikanern sinden zu können, so ist das ein verhängnisvoller Irrium.

Bie wenig die Anglo-Ameritaner in ber Lage find, die Sowjets in die Schranken zu weisen und bem Bolichewismus etwa bort halt zu gebieten, wo sie es für ersorderlich erachten, zeigt ja auch schon die Tatsache, daß Mossau sich so nachdrücklich in die Behandlung all der Dinge einschaltet, die 3 talien betreffen. Die "Times" beeilt sich daraufbin jest mitzuteilen, das der sowjetische Geschäftsträger in London häusig den britischen Ausenminister aufgesucht hat und daß beide gemeinsam die Lage in Italien "in Vergangenheit, Gegenwart und Jusunst" erörtert hätten. Diese Beratungen, so fügt das englische Blatt hinzu, seien äußerst wertvoll gewesen. Wan erkennt aus dieser Mitteilung der "Times" erneut, wie nachdrücklich die Gowjets ihre Aniprücke auf Europa und neuerdings auch aus den Mittelauf Europa und neuerdings auch auf ben Mittel-meerraum vorzubringen wiffen.

Mag es gelegentlich auch über diese Fragen zu Meinungsverichiedenheiten zwischen Mosfau und seinen plutofratischen Berbündeten fommen, mag es felbst in London noch einige ahnungsvolle Gemüter geben, die sich über die wahren Kriegsziese der Bosschen ihre eigenen Gedanken machen, mag auch zwar der eine Berbündete den andern zu begaunern versuchen, so zeigt das jeht auch, daß ihre Kampsmethoden sich immer mehr gleich sind. Es entspricht dabei einem Naturgeset, daß sich diese

(Fortfegung auf Geite 2)



Besprechung im Führerhauptquartier Uhrer mit dem Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop und Reichsleiter Bormenn

Der OKW.-Bericht von heute

352 Sowjet-Panzer in zwei Tagen vernichtet

Weiter schwere Kämpfe auf Sizilien - Erfolgreiche Bandenbekämpfung bei Minsk

Mus bem & ührerhauptquartier, 9. August (Funtmelbung). Das Obertommando ber Behrmacht

Um Ruban. Brudentopf fehten bie Comjeto ihre, von gahlreichen Schlachtfliegern unterftugten Angriffe erfolglos fort.

Bom Mins und vom mittleren Dones werden Rampfe örtlicher Bedeutung gemelbet.

3m Raum von Bjelgorod und im Orel. Abichnitt brachen gahlreiche Angriffe ftarferer Infanterie- und Pangerverbanbe ber Cowjets gufam. men. Die Luftwaffe griff bejonders in Diefen beiben Rampfabichnitten in Die Erdlämpfe ein und Der. nichtete neben einer großen Bahl von Bangern und Geschügen 300 motorifierte, mit Mann-

ich aften befehte Fahrzeuge bes Feindes.
Auch fühmeftlich Bjadma griff ber Geinde mit gablreichen Bangern an. Alle Durchbruchs verluche wurden in schweren Rampfen abges wiesen. Die Berlufte bes Feindes find

Sablich bes Sabogalees herrichte nur ge-ringe briliche Rampftatigfeit.

In ben letten Tagen murben an ber Oft-front 852 Panger abgeichoffen.

Leichte bentiche Seeftreitfrafte versenften im Seegebiet von Roworoff ifft zwei mit Munition beladene sowjetische Ruftendamps ser mit zusammen 1400 BRZ.
Im Nordabschnitt ber Sigilien. Front erneuerte ber Feind mit überlegenen Kraften seine Angrisse entsang ber Kustenstraße. Die Kämpse sind noch im Gange.

Schnelle beutiche Rampfflugzeuge trafen vor ber Rordfifte Gigiliens einen Berftorer und ein Sanbelsichiff von 7000 BRI vernichtenb.

Bei Tageoborftogen weniger feindlicher Fluggenge auf Die bejegten 2Bestgebiete murben zwei britifche

Bomber, über dem Alfantit ein viermotoriges ameri-fanisches Flugzeng abgeichoffen.

11: und Bolizeiverbande haben gufammen mit Ginheiten bes Geeres im rudwärtigen Gebiet ber Offfront wieder ein größeres Unternehmen mit

ber Bernichtung gablreicher Banben im Ranme weitlich Dinit abgeschloffen.
Es wurden bei geringen eigenen Berluften 4200 Banbiten getötet, über 6000 ge- fangen ober seitgenomen. 134 Banbenlager und 151 Bunter wurden gerfiort und neben 60 (Beldugen eine große Bente an Sandwaffen, Munition und fonftigem Rriegsgerat eingebracht.

London und Moskau

Von Wilhelm Ackermann

Sofort mit ber amtlichen Mostauer Befanntgabe, daß ber bisherige fowjetifche Botichafter in London, Mailtn, jum ftellvertretenden Voltstommiffar des Auswärtigen ernannt worden fei, feste in englischen Auswärtigen ernannt worden sei, setzte in englischen politischen Kreisen ein Rätislraten ein, was dies Beförderung zu bedeuten habe, ob der Botschafter ihretwegen seinen diplomatischen Posten werde ausgeben müssen, oder od er seinen britischen Freunden erhalten bleibe. Diese Untenntnis der Borgänge und Absichten des bolschewitischen Berdündeten bewies an sich schon die mangelhafte Fühlung, die zwischen den beiden Hauptliädten besteht, und es war schließlich auch nur das Bewußtzein dieser Tatsche, was die Engländer sich derart sest an Maisch stammern ließ, dem bei dieser Gesegenheit u. a. des klammern ließ, dem bei dieser Gelegenheit u. a. besicheinigt wurde, daß er "der populärste Diplomat" in England sei. Mittlerweite ift, wenn auch nicht mit amtlichem Siegel, so doch durch eine Mittellung des TASS-Büros bekannt geworden, daß der Genosse Maisty in der Tat die Londoner Stätte elfjährigen Wirtens verlaffen und bort burch ben bisherigen Gowjetgesandten in Kanada, Gusew, exsest wird. Es heist also für die "Gesellschaft" der britischen Kapitale, ends gültig von ihrem Lieblingssuden Abschied zu nehmen, was von Woskan her halbamtlich damit des gründet wird, daß man ihn dort dringend zur En telant ung Rolle toma branche. grundet wird, dag man ihn dort dringend zur Entil aft ung Molotows brauche, der sich im Dienst bes klassenbewußten Proletariats sast verzehre. Die Trennung geht unter sauten Lobgesängen auf die besonderen diplomatischen Kähigkeit des Scheidenden nicht nur, sondern vor allem auf seine gründliche Kenntnis alles Englischen vor sich, und es wird in allen Tonarien und Wendungen die hoffnung ausselvrochen er werde wit diesem Kiunde seiner Engselwechen gesprochen, er merbe mit biefem Bfunde feiner Englandneigung auf feinem neuen Boften muchern. Das freilich ift - von Mostau her gesehen - eine eimasfregtig ist — von Rossan der gelegen — eine einbar fragwürdige Empsehlung des derart Lobgehubelten; denn ichtiehlich soll er ja als Stellvertreter Molotows bolichewistische und nicht britisch-plutokratische Intereffen wahrnehmen und Bolitit machen. Und wenn man in England gut beraten gewesen wäre, dann hätte man herrn Maisty nicht solch pompose öffent-liche Lorbeerfränze überreicht, sondern sich erinnert,

wird. 3m übrigen ift ber Bunich nach einem hergliche. ren Einvernehmen und befferen gegenseitigen Ber-ftanbnis zwischen ben Berbundeten einseitig englisch; von Mostau ber ift über eine berartige

bag erfahrungegemäß badurch nur Digtrauer

in ber Geele bes roten Diftatoren im Rreml erwedt

Marineminister Knox sehr kleinlaut

as. Berlin, 9. Muguft. Der amerifanifche Darineminifter Rnor bat fich erneut veranlagt gefeben, feine Sandsleute por jeder Ueberichabung der Rampfe im Stillen Sean gu marnen. Rach dem japanifden Rundfunt erflarte nämlich Anog au ber Rampflage auf Reu-Georgien, "wir muffen und flar darüber fein, daß mir erft auf dem vorgeschobenen japanischen Bosten an-flopfen. Obwohl wir bereits viele Wochen fampfen, haben wir dort fast nichts ex-reichen fönnen. Dieraus ist deutlich au erfeben, wie furchtbar fartnadig ber Biberftanb ber Japaner auf ber Infel ift." Gleichzeitig meifen japanifche Stellen erneut barauf bin, wie ftart ien japanische Stellen erneut daraut bin, wie ftatt die japanische Position ift und wie auch alle amerikanischen Bemühungen jum Scheitern verurteilt find. Die "Nippon-Times" beispielsweise besaßt sich mit der amerikanischen Offensive auf den Salomonen, die zunächst die Eroberung Mundas jent, daß Menschen, Kriegsschien unter beite dass fest, das Menschen, Kriegsschien mur-Bluggeuge in großem Umfang aufgeboten murben und fich biefe gange Gegenoffenfive für bie Umeritaner als außerft toffipielig er-wiefen habe. Jeder Angriff muß mit Menichen, Rriegsichiffen und Fluggeugen teuer begablt merben, Mit ihrer bisherigen Methobe ber fogenann. ten Sprungbrettitrategie von Infel au Infel batten bie Amerifaner nichts erreicht. Gie brauchten, um bas gu erfennen, nur einmal bie Landfarte angujeben, um eventuell gu ftaunen, wo fie por ein paar Monaten gestanden hatten und mo fie beute ftauden. Der Krieg werde nun einmal nicht mit Worfen gewonnen, jondern durch Tatsachen. Gleichzeitig wird auch von ja-panischer Seite die Luftüberlegenbeit Japans erneut feftgeftellt und es wird ertlart, dag bie japanifden Glieger, die "wilden Gefellen", feit Ausbruch bes großafiatifden Krieges inner-halb von fünf Monaten eima 81/smal foviel Feindfluggenge gerftorten, ale Japan verlor,

Kampfruhe an der Burmatront

Totio, 9. August. Im indisch-burmesijchen Frontgebiet berricht feit einiger Beit vollige Rampfrube, wie Berichte von japanischen Bafen in Burma zeigen. Die augenbiidliche Regenzeit hat alle weiteren Operationen Regenzeit hat alle weiteren Dperationen unm öglich gemacht. Dies trifft auch für die beiderseitige Lustwaffe au, die sich noch vor Ausbruch der Regenzeit fast täglich beftige Ramvse lieferte. Kein einziges Flugzeug sei seht über dem Frontgebiet zu sehen. Alle Anzeichen und Informationen beuteten darauf bin, daß der Gegner die gegenwärtige Regenzeit fieberhaft ausnutt, um vor allem die Luftwaffe im öftlichen Grenggebiet Indiens wefentlich ju verftarfen und die Luftangriffe gegen Burma mit Mufboren ber Regenzeit noch weiter gu intenfivieren. Die japanifche Luftwaffe fei jedoch, wie es ab-ichliegend beißt, auf jede Entwidlung vorbereitet.

Erfolge der Fernkampfflugzeuge

Die Angriffe beutider Rampi, und Gerntampi-flugzeuge gegen Die feindliche Schiffabrt im At. lantit haben im Monat Juli gu beachtlichen Erfolgen geführt. Rad abidliegenber Brufung ber eingegangenen Melbungen, die burch Lichtbilbunter-lagen erbartet find, wurden aus ftart gelicherten britifden Geleitzugen lieben Frachter mit gufammen 73 067 BRI, verfentt und lieben weitere Schiffe mit aufammen 49 000 BRT. aum Teil ichwer beichabigt. Unfere Flieger icoffen ferner im Berlauf ber Geleitzugangriffe 16 viermotorige feindliche Bomber ab, die gur Luftsicherung ber Geleite eingelett waren. Unter ihnen befanden fich amei Grofifug.

Ginem Domei-Bericht aus Manifa gufolge murbe bort von ber japanijden Genbarmerie ber frühere ameritanijde
Dberkleuinant Sugh Strong festgenammen.
Strong hatte fich nach ber Besehung ber Philippinen als Fibrer von Guerillabanben betätigt, Die Rompligen Strongs waren bereits vor einiger Zeit von ber japanischen Gendarmerie verhastet worden,

Die Schwerter zum Eichenlaub

für Oberstleutnant Adalbert Schulz

Oberftleutnant Abalbert Coulg, ein in ungahligen Rampjen hervorragend bewährter Offigier, ift am 6, Muguit als 33. Golbat ber beutichen Wehrmacht vom Führer burch Berleihung ber Schwerter jum Gidenlaub bes Ritterfrenges bes Gifernen Rreuges ausgezeichnet worden.

Das Ritterfreug erhielt ber bamalige Sauptmann und Chef einer Pangertompanie im Weftfeldgug, als er wenige Tage nach bem Ueberichreiten ber belgifchen Grenze befondere Schwierigfeiten beim Hebergang über die Daas in der Rabe von Dinant meifterte. Bur feine großen Erfolge, die er mit feiner Bangerabteilung in ben erften Monaten des Feld-juges gegen die Sowjetunion, por allem in ben Rampfen nordlich Smolenit und auch in der Reffel-

Schlacht von Wasma, errungen hatte, verlieh ihm der Führer das Eichenlaub jum Ritterfreug. Als Oberftleutnant und Kommandeur des Pangertegiments hat er fich bei den ichweren Kampfen nordwestlich Bjelgorod erneut als Pangerführer großen Formats erwielen. Immer wieder rig er als Führer ber gepangerten Rampfgruppe feine Divifion in dem fdwierigen, bom Geind gu einer ftarfen und tiefen Befestigungegone ausgebauten und verzweifelt verteibigten Gelanbe vormarts, Am 11. Juli gerichlug er in einem beifpielhaft geführten Bangerburchbruch gablenmäßig überlegene fowjetifche Rrafte in ftarfen Stellungen, erweiterte bas in bas feindliche Berteidigungsinftem geichlagene Roch und faßte, obwohl von allen Seiten bedroht, im Ruden einer bolichemiftischen Kraftegrupne Jun. Raft 600 Gefangene, 83 Geschüte aller Art, über 100 Granatmerier und ichwere Daichinengewehre waren neben ionftiger Beute das Ergebnis biefes Tages. In elftägigen Rampfen hat Oberftleutnant Chulg mit feinem Regiment 76 feindliche Panger vernichtet.



Presse-Hoffmann (Wb.)

Der Reichsmarschall mit Großadmirat Dönitz bei einer Besprechung im Führerhauptquartier

Rotwendigfeit wurde weber im allgemeinen noch im Zusammenhang mit Maistys Bersejung auch nur ein Bort verlautet. Diese bewuhte Reserve auf bolice-

wiftifcher Geite hat jenfeits bes Ranals icon lange zu einem Gefühl innerer Unsicherheit geführt, und es findet aus dem aftuellen Raifty-Anlah wieder seinen ganz prägnanten Ausdruck in Formulierungen

ber "Times", bes immerhin führenden tonservativen Blattes, die fich erneut ben Ropf über die Regelung

bes Zukunstseinslusses ber brei großen Verbündeten in Europa zerbricht. Sie schreibt zu biesem Kapitel britischer Kapitulationsbereitschaft: "Es gibt zwei ganz verschiedene Wege, wie diese Regelung erreicht werden kann. Erstens besteht die Wöglichkeit, daß in verschiedenen Gebieten Europas, wo britische Interesses essen als vorherrschen betrachtet werden, dieses Land

in enger Berftändigung mit den Bereinigten Staaten, aber unabhängig von Rufland handeln wird; daß dagegen in gewissen anderen Gebieten von besonderem Interesse für Rufland, besonders in Oft- und Mitteleuropa, die letzten Entscheidungen bei Rufland

liegen werben, bas unabhängig von Grofibritannien und ben Bereinigten Staaten vorgeht. Der zweite Weg ift ber, die Ginbeit Guropas aufrechtzuerhalten

Weg ist ber, die Einheit Europas aufrechizuerhalten und auszudauen, indem aus der engen Zusammenardeit zwischen England, Ruhland und den USM das wirksame Instrument jedes Teiles der Regelung gemacht wird. Es wird kaum jemand daran zweiseln, das der zweite Weg, adwohl er unendlich gröhere Wühen, Gorgsalt und Boraussicht dei allen Beteiligten voraussicht, doch weit wahrscheinlicher eine dauernde und sichere Lösung für die Schwierigkeiten Guropas, das aus Tradition in sich ausgespalten ist, dieten würde. Eine völlige und freimütige Konsuliterung als Angelegenheit der normalen Praxis über alle wichtigen Fragen ist die Boraussetzung einer vollständigen und aktiven Partnerschaft det der Hührung des Krieges und dei der Organisation des Friedens. Es ist eine Ilusion, anzunehmen, daß es

Friebens. Es ift eine Mufton, anzunehmen, bag es im Beften gegenseitige Konfultierung und gemein-lame Enticheibung geben tann, wenn bie Bolitit im Often einseitig bestimmt werben foll." Wenn man

im Often einseitig bestimmt werden soll." Wenn man diese gewundene und sast schon amtsschimmelige Sprache des englischen Blattes ihres hohlen Bombaites beraubt, dieibt nichts übrig als das nüchterne und enttäuschte Eingeständnis, das mit den Sowjets disher überhaupt noch gar nichts vereindart ist, ja daß selbst der "Geist der Zusammenarbeit" noch irgendwo unsassan einser den Wassern schwebt. Dieser Zustand entspricht durchaus der befannten Stalinichen Undurchdringlichsteit, seinem Grundsag, alle Vindungen und Verweiden.

alle Bindungen und Berpflichtungen ju vermeiben, ber ihm bei feinen Bunbesgenoffen ben bitteren Spit-namen ber Mostauer Sphing eingetragen hat.

namen der Mostauer Sphing eingetragen bat. Natürlich leidet darunter im gegebenen Augenblid auch die so vielgerühmte militärische Gleichschaftung der Verdündeten; und inpisch dafür ist ein Ausfall, den sich ein auch über den sowjetischen Aundfunt verbreiteter Auflat in der "Itwestig" gegen die Baltantriegspläne britisch-ameritanischer Ferkunft geseistet hat. Das Blatt rellamiert ausdrücklich Güdosteuropa ebenso wie den Osten

als ausichlieflich bolichemiftijde Domane und ballt

bie Sauft gegen ben Gebanten, etwa eine Art Schut.

guriel gegen ben Diten burch eine ofteuropailche Staatenfoberation gu ichaffen, Die einerseits Deutsch-land niederhalten, andererseits aber eine Schrante

gegen Ausland bilden solle. Das sei, erklärt das Blatt, übler Emigrantenklüngel der Londoner Marionettenregierungen, verstärkt allerdings auch durch rechtsradikale Briten und Amerikaner; und es beschwört schliehlich gegen derartige Tendenzen den Buchstaden wie den Geist des dritsschlichen Westeren Man von der Amerikales ber

Bertrages. Man mag nun aus der "Iftwestiga" her-auslesen, was man will; fest stedenfalls, daß sie mit aller Deutlichkeit die eigenmächtige Entscheidung Moskaus in Ost- und Südosteuropa in Anspruch nimmt, also auch in Gegenden, die wie der Balkan und damit das Mittelmeer, Englands Sonderinter-esse unmittelbar berühren. Es ist eine der vielen bri-

esse unmittelbar berühren. Es ist eine der vielen britischen Allusionen, daß Maist in Mostau statt in London an solcher Stalischen Selbstherrlichteit ein Jota ändern könnte, selbst wenn er es wollte. Eher ist es möglich, daß der rote Jar ihn in die Heimat beordert hat, um ihn weiterer britischer Beeinflussung zu entziehen. Auch die misitärische Lage ist nicht geeignet, ihn engisschen "Konsultations". Wünschen gesügtger zu machen; nach wie vor tragen die Sowjets die Hauptlast des Kamp-fes und haben den anderen durch ihren Auswand an Menschen und Material überhaupt erst die Stzissen-aftion ermöglicht. Man vermag daher als obsestiver

aftion ermöglicht. Man vermag baber als objettiver Betrachter in ben britifden Deflamationen um ben

prachtvollen herrn Maifty nicht mehr zu feben als eine Renauflage jener Illusionspolitit, mit der über unangenehme Tatsachen hinweggeschwätzt werden soll, weil sie mit Machtmitteln mangels Masse leider

nicht ju anbern finb.

Kurze Umschau Der beutiche und ber ungarifde Regierungsanofdus

Der beutiche und ver ungarige vontein Wirt. fir die Regelung ber be utich ungarifchen Wirt. ich afte begieht nagen baben in ben letten Bochen ihre jährliche haupttagung abgehalten, auf ber bas Programm fir ben Waren. und Jahlungsverfehr zwischen ben beiben Ländern für bas nichte Bertragsjahr, bas wom 1. August 1943 bis jum 31. Inti 1944 länft, verein.

Der burmefifche Mugenminifter verftanbigte in einem

Der burmefilche Außenminiter verftendigte in einem Telegramm ben stomatischen Ministerprafibenten und Auhenminiter Dr. Tufa von der Verfindung des selbständigen burmesichen Staates und sprach dabei den Wunich nach Aufnahme freundschaftlicher Beziehungen zwischen Burma und der Elowafei aus. Ministerprafibent und Auhenminister Dr. Tufa teilte in einem Antwortzelegramm mit, dah die S. lowafei die Selbkan.

bigfeit Burmas anerfennt und bereit ift, Die Bezichungen ju ihm aufgunehmen.

ibergeben. Wie Reuter aus Ren-Delhi melbet, teilte ber Selretär bes Kriegsbepartements im Parlament mit, beh man über bos Schichal von 72216 Offizieren und Manuschaften ber indischen Armee in Oftselen noch im Ungewissen in die Man wife nur, bah viele als Gesangene in japanischer hand seien.

In dem im Nordweitteit Britisch-Berderindiens gestegenen sogenannten Rablichupten ftaaten sam es, wie Reuter aus Wolchmir berichtet, insolge heltiger Bollenbrüche m groeten Ue ber ich wem mungen bes Ichambalflussen. Jahlreiche Dörfer seien von den Fluten völlig vernichtet worden. Weit über 5006 Eingeborene seine num Leben gekommen.

Mie aus Leben gekommen.

Die Boligei von Barcelona verhaftete einen feit langem geluchten tommunitijden Berbrecher, ber mah-rend bes Burgerfrieges in einem Rachbarort von Barce-lena an ber Ermordung von acht |panifchen Rationalisten beteiligt mat. Der Berbrecher warbe dem Kriegsgericht

bart murbe.

übergeben,

Neue Durchbruchsversuche abgeschlagen

Schwere Verluste der Sowjets - Planmäßige Absetzung auf Sizilien

Mus bem Gubrerbanptquartier, 8. Muguft. Das Oberfommando ber Behrmacht gibt befannt:

Mm Ruban . Brudentopf ernenerten bie Sowjete unter Ginfan von gablreichen Schlacht-fliegern ihre Angriffe. Gie wurben in harten Rampfen abgeichlagen.

Im Hanm von Bjelgorod banert ber barte Abwehrfampi gegen Die mit ftarten Rraften an-

greifenden Cowjets weiter an. And im Frontabichnitt von Orel griff der Feind mit nen herangeführten Truppen an. Geine Berfuche, unfere Abmehrfront gu burchbrechen,

Sublich bes Laboga fees und an ber Mur-manfront blieben brtliche feindliche Borftobe er-

Die Luftwalle griff mit ftarten Sturgtampis, Rampis und Rahtampigeichwadern wirfiam in die Erdtämpic ein, vernichtete gablreiche Panger und Fahrzeuge und zerfprengte Truppenanfamms Inngen des Geinbes.

In Buittampfen murben 91 Comjetflug.

genge abgeicoffen. Un ber Gront auf Sigilien fam es gu feinen größeren Rampfhaublungen. Unfere Erup-pen haben fich, vom Feinde ungehindert, in einigen Abichnitten auf neue vorbereitete Stels lungen abgefest. Gin ftarter Berband ichwerer beuticher Rampi-

fluggenge griff in ber Racht ben Safen von Bis ferta an. Gin Rrenger, fowie ein weiteres Rriegsfahrzeng und 15 Transporter wurden gum Teil erheblich beichabigt. Ueber ber Deffina-

Straße und im Ruftengebiet Carbiniens ichoffen benifche Jagbfinggenge vier feinbliche Fluggenge

ber vergangenen Racht marfen einige feindliche Storfluggenge eine geringe Bahl von Eprengbomben im Rheinlanb. Die Schaden find nnerheblich.

Der italienische Wahrmachtbericht

Rom, 8. Muguft. Der italienifche Behrmachts bericht vom Countag lautet:

Die italienischen und dentichen Streitfrafte, bie unter bem Prud bes Beindes gegwungen waren, Gelande anjaugeben, leiften in ben neuen Stellungen im Gebiet von Caronia und bes Metna erbitterten Biberftanb.

3m Laufe bes Tages ichoffen bentiche Jager vier Gluggenge ab.

Berbande ber beutiden Luftwaffe griffen leinb. liche Schiffe langs ber Rufte Sigliens und in ben Gemaffern von Biferta au, mobel fie einen Berfibrer und zwei Dampier mittlerer Tonnage verfentten und weitere Rrieges und Sanbeles ichiffe mit inegefamt aber 50 000 BRE. beidabigten.

In der vergangenen Racht fanden Luftangriffe von bedentendem Ausmaß auf Turin, Mais land und Genna ftatt. Die Schäden find besträchtlich, besonders in den Innenbezirfen der beiden erstgenannten Städte. Die Berlufte find noch nicht festgestellt. In Railand schof die Bodensabwehr zwei Fingzenge ab.

Neue Ritterkreuzträger

Der Gubrer verlieb auf Borichlag bes Ober-befehlbabers ber Luftwalle, Reichsmarical Goring, bas Ritterfreus an Generalmajor Reuffer,

Wie aus London gemeldet wird, ftilegte in ben fruhen Morgenftunden bes Camstag ein britifdes glug-geng ab und fiel auf ein haus in Binslow (Buding-ham). Außer ber Befahung wurden 13 Berfonen gelotet.

Rommanbeur einer Glafbivilion.

Der Führer verlieh bas Ritterfreuz bes Gifernen Kreuzes an ff-Untersturmführer Werner Bolft. Bataillonsabiutant in der ff-Banzergrenadier-Division Leibstandarte "Abolf Ditler".

Stallns Hampiansage an die Welt

(Fortfegung von Seite 1)

Methoben nach ber verbrecherifden Geite vericharfen. Die Engländer sind mit ihrem Lustierror im Augenblid auf einem Höhepunkt angelommen, auf dem sie sich durchaus mit den Massenmördern bolichewiftifder Bertunft meffen tonnen. In ben Dethoben, die die Ameritaner über Samburg und die Boliche-miften bei Rainn und Binniga anwendeten, ift ber Untericied toum noch |purbar, Allerdings haben bie Unterschied laum noch spurbar. Allerdings baben die Briten sich an dem Oberlommanndierenden ihrer Bombengeschwader, Arthur harris, einen Mann verschaft, der nach britischem Eingeständnis das Morden gewissermaßen systematisch und wissenschaftlich erlernie. Die britische Monatszeitschrift "World Digest" berichtet darüber, daß Harris furz nach dem Weltsrieg nach Indien verseht wurde und dort ein Lustgeschwader erhielt. Er hatte die zur Aussehnung neigende Bewölkerung rubig zu halten und dombardierte zu diesem Zwed in ruhig ju halten und bombardierte ju biefem 3wed in den aufständischen Gebieten furgerhand und fast ohne eigene Berlufte die Eingeborenen : stämme und deren Wohnstätten.

Das englische Blatt ermannt babei auch, bag Churcill bereigentliche Erfinder diefes Berjahrens ift. Jedenfalls aber hat Harris bet feinem Blutflug über Indien offensichtlich eine solche Befrie-Blutislug über Indien offensichtlich eine solche Befriebigung empsunden, daß er nun danach trachtet, "derartige Experimente über Raum und Zeit auszubehnen". Seine Stunde schlug, als Churchill ihn vor
eineinhalb Jahren an die Spitze des britischen Bombertommandos stellte. Die Ruinen unersezdarer Rulturstätten, die Bomben auf Wohnviertel einer arbeitsamen Bevölkerung, die Massensiehosse von Frauen und Kindern sind das Wert dieses Mannes, gegen den der Blutgeneral Ludwig XIV., Melac, ein Waisenstade bleibt, der sich auf die Berwölkung der Viale und die Brandschaung des Seidelberger ber Pfals und die Brandichagung bes Seibelberger Schloffes beichränfte. Wenn aber bie Englanber und Amerikaner glauben, mit biefen Methoden gum Giege gelangen zu tönnen, wenn sie meinen, burch Terror-angrisse das deutsche Bolt niederzuzwingen, so ist das deutsche Bolt die Antwort nicht schuldig geblieben. Es wird diese Anschläge ebenso zum Scheitern brin-gen, wie die Plane der Bolscheiften.

Verlag und Drucks Wiesbadener Zeitung Schneider u. Co., K.O. stellv. Hauptschriftleifer und Chef vom Diensts Karl Kreuter, elle Wiesbaden. — Zur Zeit gilt Anzeigenpreislisse Nr. 1.

Alle inneren Probleme zurückgestellt

Italien setzt seine ganze Kraft gegen den äußeren Feind ein

Rom, 9. Auguft. Der "Meffaggero" veröffentlicht unter ber Ueberichrift "Der Freind ift in Sigilien" einen Artifel, ber in eindrucksvollen Worten ben Wiberftandswillen und bie Wiberftandsfraft bes ttalieniichen Boltes gu ftarten lucht.

Berjuchen wir, jo beift es u. a. in bem Artifel, in dem Wirbel des Augenblids das Wefentliche, die Substang ber Krife, die wir durchmachen, zu seben. Man darf fich nicht etwa Mufionen bingeben, man barf nur von einem Buntt fprechen, und biefer lau-tet: "Der Feind ift in Gigiften!" Es ift unnug nach-guforichen, wie und marum ber Feind in unferem Jauje ist, jedes Rachdenken darüber läht uns nur tostdare Zeit verlieren. In nere Probleme haben unbedingt vor den äußeren zu-rüczusten. Wan hat nur nach vorn zu bliden, und vorn steht der Feind! Das ist das Wesentliche, und das gegenwärtige Problem ist lediglich das der alleberen Tresheit. Denn mir hochen im einenen Konste außeren Freiheit. Denn wir haben im eigenen Saule jest einen machtigen Feind, bellen Mbfichten wir fennen, meil er fie uns verfündet bat. Wer gegenüber

ben erflarten Abfichten bes Feindes Die Mugen verichlieft, tann nur ein Blinber fein, ber fich felbft täuscht, oder ein Schender, der absichtlich die anderen täuscht. Es ist unsere Pflicht, sich gegen jenen Feind und seine erflätten Absichten zu verteidigen. Es gibt feine individuelle Freiheit ohne die Freiheit einer Gesamtheit. Die gemeinsame Freihelt einer Nation ist nichts anderes als nationale Unabhängigfeit. Niemand ist frei in einem Parch des nicht ungehörneie ist mie zuch des Be-Land, das nicht unabhängig ift, wie auch das Re-gime und die inneren Gesethe sein mogen. Und nun ist gerade die nationale Unabhängigfeit in Gesahr! Die Saltung des Seindes wird nicht von Erwägungen bestimmt, ob und wie ein Wechsel in den Institutionen Italiens eintritt, sondern lediglich durch den Grad des Widerstandes, den man seinem Bordringen entgegensetzt. Das Schwert des Salles fentt fich nur vor bem Stolg und ber Sarte bes Widerstandes. Darum wollen wir, so ichlieft ber Artifel, unfere Gewehre gegen nichts anderes richten als gegen ben außeren Zeind unserer Freiheit!

Hamburg ist stolz auf seine HJ.

Auszeichnungen für über 200 Jungen und Mädel

Samburg. 9. Muguft. Heber 200 Jungen und Mabel, Führer und Führerinnen der hitler-Jugend Samburgs, hatten sich zu einem Appell versammelt. Sie sind die Tapsersten einer Gemeinschaft, die tausendsätige Beispiele einer mahr haft solda. tischen Saltung, beldenhaften Einsahes und unerschütterlicher Silfsbereitschaft gegeben hat. Reichelugendsührer Armann und Gauleiter Kaufmann hatten sich zu diesem Appell eingefunden. Als Reichsverteidigungsfommissar machte sich Gauleiter Kaufmann zum Sprecher der Bevölkerung und faste deren Dant an die Jugend in den Morten zusammen: deren Dank an die Jugend in den Morten zusammen: "Die Frauen, Männer und Soldaten Hamdurge sind stolz auf ihre Hitler-Jugend". Reichzigendichter Armann rief seinen Jungen und Mädel zu: "Ihr habt euch bewährt wie Soldaten!" Mit dem Gruß der gesamten deutschen Jugend ehrte der Reichsiggendführer die Jugend hamdurgs, die sich im Andlid der Not und des Todes ein standhastes Herz bewahrt hat. Durch Mut, Taftrast und umsichtiges Handeln hatte sich die Jugend dieser handeln dausgezichnet und die höchsten Eigenschaften des deutschen Menschen vorweleht Artur Armann bekundete den Menichen vorgelebt. Artur Armann befunbete, bag fich bie gesamte Jugend bes Reiches mit bem Gefühl eines untilgbaren Saffes zu Arbeit und Rampf ver-pflichte, um die oft enthüllte Absicht unserer Gegner auf Zwangserziehung, Deportation und Bernichtung ber beutichen Jugend gu vereiteln.

Danach übergaben Reichsjugenbführer Armann Danach übergaben Reichsjugendführer Armann Auszeichnungen an die Jungen und Mädel, die sich besonders ausgezeichnet hatten. Eine Anzahl von ihnen erhielten das Eiserne Kreuz 2. Klasse, andere das Kriegsverdiensttreuz 1. Kl. mit Schwertern, und eine größere Anzahl, darunter auch zahlreiche Mädel, das Kriegsverdiensttreuz 2. Klasse mit Schwertern.

Ramirez läßt sich nicht beirren

Buenos Mires, 9. August. Argentiniens Staats. prafibent Ramires hielt am Samstag in Rosario eine Ansprache, in der er erneut versicherte, daß die Regierung durch nichts und von niemand von ihrem Brogramm abzubringen fei. Die fogiale und wirtschaftliche Reuordnung tonne teine Rudficht nehmen auf egoistische Interesten einzelner. Muf Gerüchte und Berleumbungen im In- und Musland ermiberte Brafibent Ramireg: Als General unb Staatschef erflare ich unter Ehrenwort, daß die Re-gierung niemals auch nur den Gedanten gehabt hat, ein Regierungssoftem aufzurichten, das mit der Berfassung und der Tradition des Landes in Wiber-

Der Zenno empfing am Cametagmorgen ben ibat. lanbifden Angenminifter Wicht Bathatan und fein Ge-

Die dinefijde Gemeinde in & donan fammelte einen Betrag von 100 000 Den, ber für ben Rauf von Dilität-flugzeugen vermenbet werben und ben japanifden Militarbehörben überreicht merben foll. Blanka auffalschem Rurs

Roman von Hanns Rappler

Die Strahlen ber Rachmittagssonne spiegelien fich in ben blanten Fenftericheiben bes ftattlichen Berwaltungsgebäudes ber Reeberei hennings, fluteten über ben mit gablreichen Schriftftuden bebedten über ben mit zahlreichen Schriftftüden bedesten Schreibtisch im Direktionszimmer und spielten auch um die zügigen Lippen eines auf hohem Wandsotel stehenden Frachtschiffimodells.

Mit müdem Bild schaute Bolker Frahne zu dem jungen Mädchen hin, das ihm gegenüber sas.

"Sie haben also teine Hossung mehr, daß unser alter Hert Hennings wieder die Leitung seiner Recoderei selbst in die Hände nehmen könnte?"

"Rein", antwortete Blanfa Lutterbed leise. "Als ich ihm gestern den sehzen Halbjahrsbericht brachte, warf er kaum einen Blick darauf. Selbst die Abschlubzahlen erweckten nicht seine Ausmerkamteit."

gablen erwedten nicht feine Mufmertfamteit."

Bolfer Frahne, ber grauhaarige Profurift bes Unternehmens, bas nun feit mehr als zwei Jahr-zehnten unter feiner Leitung ftand, icuttelte fichtlich bestütgt ben Ropf.

Das ift wirflich ein trubes Zeichen, hennings mußte boch baraus erfehen, wie ftart Umichlag und Gewinn ber Reeberei gurudgegangen lind. 3ch warte feit Wochen und Monaten Tag für Tag auf feine An-weifungen. Aber er gibt mir feine. Und ich gehe auf bie Siebzig zu, ich fann's allein auch nicht mehr

icha fen. Er hofft einzig und allein auf die Beimtehr feines Cobnes. Db Arnd ben Brief bes Baters er-

hielt, ber ihn in die Seimat gurudrufen follte?"
"Man weiß es nicht", murmelte Bolfer Frahne.
"Der Junge fiedt ja irgeubwo auf ber anderen Seite ber Erdlugel. Und wir brauchten ihn bier fo bringenb! Die Reeberei erforbert eine ftarte Sand und eine Straffe Rührung. Ich ftede noch allzusehr im Alten, als daß ich mich auf die Exfordernisse der neuen Zeit umstellen könnte, Dem Schiffseigner muß zu einem guten Teil Wagemut und Kühnheit, ein Voraus-sehenkönnen der Weltlage zu eigen sein, Gin junger

Ropf muß hier neue Plane aufftellen. Mich aber brudt die große Berantwortung zu sehr nieder. Ich muß bei allen Abschlüssen zuerst auf unbedingte Sicherheit achten, damit mir später einmal Arnd Bennings feinen Borwurf machen fann." "Lieder herr Frahne, ich glaube, Sie nehmen das alles viel zu schwer", warf Blanta Lutterbed mit warmer Stimme ein, während ihre Blide nach dem Schiffsentwurf hinüberglitten. "Steht Ihnen nicht übrigens Gorvin Schetter mit Kat und Tat zur Seite?"

Der greife Broturift machte eine heftig abwehrenbe

Sandbewegung. "Er meint es gewiß gut, ihm fehlt jedoch die jahrzehntelange Erfahrung. Ich tomme deshalb nicht londerlich gut mit ihm aus. Deshalb wünsche auch ich sehnlicht, daß der junge hennings bald tommen und die Reederei seines Baters übernehmen möge. Unter biefen Worten mar bas Dabden auf-gestanden und an ben Wandfodel herangetreten.

"Fünf Jahre find es nun ber", fprach Blanta Lutterbed finnend, "bag ich ben großen ichonen Frachter auf meinen Ramen taufen durfte. Und funfjehn Jahre find vergangen, feit Bater hennings mich in fein Saus aufnahm. Ich tann mich auf Arnd gar nicht mehr befinnen; benn wenig später verließ er die heimat. Es soll damals einen heftigen Streit gegeben haben?"

"Der junge Arnd mar ein Feuertopf. Er hatte lich große Biele gestedt, auf die lein Bater jedoch nicht eingehen wollte. Es tamen wohl noch andere Dinge hingu, furz, eines Tages war ber Rrach ba, Arnb ging nach bem Fernen Often. Der Junge hat auch nie-

mals geschrieben, was er treibt und wie es ihm geht." "Fünfzehn Jahre ist eine lange Zeit! Wird man ihn denn jemals finden?"

"Ich hoffe es", antwortete Bolter Frahne. "Der alte herr hennings hat seit einigen Jahren Nachforschungen anstellen lassen. Es ergab sich, daß Arnd
juleti in Japan gewesen ist. Bon dort aus verlor
lich aber wieder die Spur."

"Was wird, wenn er nie mehr gurudfehrt?" Da war es ausgesprochen, jenes Wort, bas ber greise Profurift feit langem fürchtete, Was wird?

Diefe Frage qualte ihn Tag und Racht, Bas wirb Diese Frage qualte ihn Tag und Racht. Was wird — wenn sich der Reeber Hennings nicht mehr von dem vor drei Jahren erlittenen Schlaganfall erholt? Was wird — wenn Arnd Hennings nie mehr gefunden wird? Wer sollte das Unternehmen dann leiten? Er, Volker Frahne, war zu alt. Sein Leben und Wirfen würde mit kurzem abgelaufen sein, Blied nur noch Gorvin Schetter, der Mann ohne Ersahrungen, Unter einer solchen Leitung sedoch mußte die grobe, stolze Reederei zur Bedeutungssossglicket herabsinken, Gorvin Schetter hatte mehr als einmal persocht die Fibrung des Unternehmens en 166 ein verlucht, die Führung des Unternehmens an sich gu reihen, und immer wieder war es Bolter Frahne gewesen, der seine warnende Stimme vor dem Reeder Bennings ethob.

Blanta Lutterbed erhielt feine Antwort auf ihre Blanka Lutierbed erhielt feine Aniwort auf ihre bange Frage. Doch das Schweigen sagte ihr genug. Mit sestem Händebrud verabschiebete sich das Mädchen von dem Profuriften und verließ das Ber-waltungsgebäude am Rödingsmarkt.
Eine halbe Stunde später erreichte Blanka Lutierbed das Wohnhaus des Schisseigners Hennings. Bor der Freitreppe trat ihr der Diener entgegen.

"bert Bennings icheint ju ichlafen", berichtete er

iofort. "Er hat jedenfalls noch nicht nach mir ge-rufen." Das Madchen warf einen Blid zur Uhr, bann ichuttelte es verwundert den Ropf.
"Es ware das erstemal, daß er den ganzen Rachmittag über ruhte. Wir wollen doch lieber nach ihm

Silig schritt Blanka Lutterbed voran nach bem Garten. Unter ben weit aussabenden Zweigen einer Buche sat ber weißbärtige Reedereibesiger in einem Lehnstuhl. Er hatte ben Kopf zurüdgelehnt und die Augen geschlossen. Ein seltsam schmerzerfüllter Jug hatte tiese Runen in sein Antlit gegraben.

Mit einem muhlam verhaltenen Schredenstuf griff bas Mabchen nach ber Sand bes Reebers. "Um himmels willen! Sofort ben Argt, Rord!"

Der Diener rannte befturgt bavon.

Unter bem Stuhl lag ein gerfnulltes Bapier. Blanta Lutterbed bob es auf und ftarrte auf bie Beilen, Mit weitgeöffneten Mugen las fie bie Rach-

richt bes beutiden Generaltonjuls von Blabimoftot. daß Arnd Sennings von einem fowjetruffifchen Greng.

daß Arnd Hentings von einem sowjetrussischen Grenzposten erschossen worben sei.
Entsetzen erfüllte das Mädchen, das sich an den
Stamm der Buche lehnen mutte. Wie durch einen
Schleier sah es, daß man den Reeder nach dem haus hinübertrug. Doch dann raffte es sich zusammen. Mährend der Arzt mit der Untersuchung begann, fragte es den Diener Kord:
"Haben Sie Herrn Hennings Post gebracht?"
Der Diener verneinte ein wenig erstaunt diese Frage.

Frage.
"Sie hatten es mir doch ausdrücklich verboten, Fräulein Lutterbeck", fügte er hinzu.
"So hat herr hennings Besuch empfangen während meiner Abwesenheit?"
"Nein, Es ist niemand hier gewesen. Ich hätte ja auch feinen Menschen in den Garten gehen lassen."
Mit hestiger Bewegung streckte das Mädchen ihm bas Papier bin.

"Wie konnte bann diese verhängnisvolle Rach-richt in seine Sände gelangen?" Der Diener hielt das Blatt in den zitternden Handen. Er schien den Inhalt der Meldung kaum fassen zu können und war zunächst keines Wortes mächtig.

"Es muß doch irgend jemand im Garten gewesen bein, ber bem Rranten dieses Schreiben brachte?" brangte Blanta Lutterbed.

Mit feftem Blid ichaute ber Diener ihr in Die "Der Mann ift auf feinen Fall vom Saule ber in ben Garten gelangt. 3ch hatte es feben muffen.

Et fann fich alfo nur von ber anderen Geite berein-gefchlichen haben." In biefem Mugenblid trat ber Argt aus bem

Bimmer, Geine Lippen bewegten fich merflid, aber feine Augen fprachen um fo beutlicher bas eine, furchtbare Wort aus -

Die große, breiticultrige Geftalt bes Rotars Dottor Sartmut Lohoff zeichnete fich por feinen Besuchern gegen bas belle Genfter bes Beratungs-zimmers in icharfen Umriffen ab.

(Fortfegung folgt)

"Tage, die allen in unauslöschlicher Erinnerung bleiben...

Soldaten und Arbeiter erleben Bayreuth - Bericht von einer KdF.-Sonderfahrt

NSG. Die NSG, Kraft burch Freude hat auch in diesem Jahr wieder Soldaten und Arbeiter und Angestellte aus der Rüstungsindustrie zu den Banreutzer Festspielen eingeladen und ihnen damit ein großes fünstlerisches Erlebnis anteil werden laffen. 806 Menlichen ans dem Gan Dessenhalt werden Lounten in diesem Jahre in Bapreuth an den Jestspielen teilnehmen, an deren Eröffnung in Berrettung von Reichsminister Dr., Goodbeld Staatssektar Gutterer und Generaliniendant Dr., Drewes, ferner Dr. Ley und Gauleiter Wächtler erschienen waren.

Was Ricard Wagner por Jahrsehnten in feinen Schriften wunichte und forderie, ift Birflichfeit ge-worben, beute gebort Bayreuth, geboren bie Bagner-Bestipiele bem gangen Bolle, Goldaten, Arbeiter und Angestellte fabren in ernfter Zeit gu einer der großen Weibeltätten ber deutschen Kultur. Schon die gemeinsame Sabrt ift ein Ersebnis, an das man immer gern gurudbenten wird.

Der Condersug, ber von & rantfurt aus ging, tragt erwartungsfrobe Meniden burd bie Gegenb. trägt erwartungsfrobe Menichen durch die Gegend. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit stellt sich schon nach wenigen Stationen ein. Es gebt durch die reiche Landschaft am Main. Felder brüten in der Augusthine; das meiste Getreide kebt ichon in Boden, Die Wiesen reichen die in den Flus binein, Berge und Bäume erichenn im Spiegel des klaren Bandes, an dellen Känder die Städte aufblüchten: Alchassenden, Würzburg, Bamberg — wer verbände mit diesen Ramen nicht Vilder und Begriffe. Festungen, Schlösser und Türme blinken im Sonnenslicht. In Oberfranken weitet sich das Land, um lich kurz vor Baureuth in Sügelketten wieder enger zuslammenzuschließen, fammenguidließen,

Die alte Markgrafenstadt Bayreuth, die Stadt Richard Bagners, empfängt ihre Gälte mit einem frohen Marich auf dem Bahndof. Schon an der Sperce erdält jeder Festspielgast ein mit Zeichnungen und Rofendeispielen ausgeschmückes Textbuch zu den "Meisterlingern von Nürndera". Als zweites — und das ist sunächt das wichtigere — delommt jeder ein weißes Gest ausgehändigt. Es ist der "Fabrulan" für den Aufentbalt in Bayreuth Bon den Gutscheinen für die Mahlzeiten die zusschlächen die Aufführung ist alles darin entbalten, was der Einzelne führung ist alles darin entbalten, was der Einzelne Die alte Martgrafenftadt Bavreuth, Die Stadt führung ift alles barin enthalten, mas ber Einzelne braucht; logar ein Stabtplan ift nicht vergeffen,

Muf bem Gang gur erften Dabigeit in ber Qubwig Siebert-Salle gewinnt man ben ersten Eindrud von der markgruflichen Stadt, in der am nächsten Tag der Führungsdienst der hitler-Jugend die Sehenswurdigkeiten vom markgruflichen Opernhaus Dis zum Haus der Erziehung aufzeigt und erflärt. Bei dieser Mahlzeit, die unter den Klängen einer Marinekapelle eingenommen wird, entbieten die RSG. Krast durch Freude und der Gau Bayreuth den Festignielbesuchern ein Willkommen. hitler-Jugend übernimmt die Hührung ins Quartier. Schon am ersten Abend sieht man Gruppen und Grüppchen durch die Siedt gesehn die freigeschie ihren Zouder durch die Stadt gehen, die freigebig ihren Zauber verschenft, als der Tag der Dämmerung weicht und schliehlich die häuserzeisen, Türme und Kassaden wie Silhouetten vor dem hellen besternten Rachthimmel

Bur Vorbereitung fur bie Aufführung gebort am nachften Morgen ein Ginführungsvortrag, ber ben

Feldpostbrief

Ich halte Deinen Brief in meinen Händen, Man sieht die lange Reise ihm kaum an. Mir ist, als ob die Worte, die drin ständen,

Ich schon von außen fast erraten kann.

Ich weiß, die kleinen stummen Zeichen, Die Du mir aufschriebst auf ein Stück Papier,

Daß in der Ferne sie mich hier erreichen,

In diesen stummen Zeichen Dein Gesicht,

Du bist auf einmal ganz in meiner Nähe,

Und bist doch tausend Meilen weit von mir.

Wenn ich hier draußen jetzt auf Posten stehe, Schätzt mich Dein Brief - der Brief von Dir!

Sin : mehr als nur ein Gruß von Dir.

Ich sehe, das ist immer so gewesen,

Und höre, als ich endlich sie gelesen, Wie Deine Stimme leise zu mir spricht. Teilnehmern bas Berftanbnis für bas Wert erleich. tern will. Go ift ber einzelne wirflich in ber Lage, ben Feinheiten bes Wertes nachaufpuren und innermitzugeben. Der Bortrag wird burch bas Un-

beuten der verschiedenen Thomen lebendig illustriert. Ein Gang zum Grabe Richard Wagners sowie zum Haus Wahnfried läßt etwas vom Wesen dieses Meisters abnen, der sein Wert dem deutschen Bolse widmete und der im Banreuther Geftspielhaus eine Beifeftatte beuticher Rultur errichtet hat, Die feute Freude und Rraft verftromen lagt.

So fieht das Saus auf dem Sügel am Rachmittag eine fradgestimmte Menichenmenge. Die Uniformen der Soldaten bestimmen das Bild. — Achtzehnhundert Menichen erlebten hier täglich in ben vergangenen drei Wochen etwas von dem Wunder, das jede Begognung mit der großen Runft auslöft. Sie ersebten eine bramatisch gespannte Insenierung heinz Tietjens. Am 2. August ftand am Dirigentenpult ebenjo unfichtbar wie bas Orchefter - Bermann

Abendroth. Das Buhnenbild ichuf Wieland, ber Entel des Banrouther Meisters. Die Chore waren von Gerhard Steeger einstudiert. In ben hauptrollen waren Jaro Prohasta (Sachs), Mar Lorenz (Stol-zing), Erich Zimmermann (David), Erich Kunz (Bedmesser), Friedrich Dalberg (Pogner), Maria Müller (Goa) und Camilla Callab (Magbalene)

Das Bermeilen in Banreuth, vor allem aber bie Aufführung ber "Meisterfinger" wird allen Be-fuchern in unausloichlicher Erinnerung bleiben. Mit Freude und Dant merben alle baran gurudbenten, daß ihnen bier in Banreuth in ernfter Zeit nicht nur Tage ber Entspannung, sondern daß ihnen ein großes fünftlerifches Erlebnis zuteil wurde. Auf der beimfahrt wurden Erlebniffe und Gindrude ausgetaufcht. Wir bachten noch einmal an alles, was uns biefe Tage an Schonem und Startenbem mit auf ben Weg gegeben hatten. Die Fahrt nach Bapereuth wird allen Beteiligten unvergeffen bleiben.

Springflut am Kanal / Von Kriegsberichter Prange

22 Uhr. Die Manner bes Reichsarbeitsbienftes liegen in voller Ausruftung auf ben Beiten, Der Deichgraf biefes Ruftenabichnittes, bas Delgeug an, steht auf bem Geebamm; bei ihm feine Geschworenen. Rur im augersten Rotfall will er bie Silfe ber Deutschen in Anspruch nehmen. Rurg nach 23 Uhr muß er es.

Rabenichwarze Racht. Der Regen gerbt die um-gehängten Beltbahnen; die alarmierte Mannichaft ftemmt ihre Fahrrader gegen den tudifchen Nordwest, haftet über Meder und Wiesen, zwischen Stachel-draft und Laufgraben dem drobenden Dammbruch ju. Ungesichts der tommenben Flut gibt es feine Heberlegung mehr. An brei Stellen liegt Full-material. Alfo ran! Den 50 Rilogrammfad auf

Gee ben Damm fier überspült und aufreißt, bann raft binnen einer Biertelftunbe ber Tob über bas Land; verschlingt Frauen und Rinder, haus und Hof! Das barf nicht fein! Alfo marrrich! Sad um

Sad auf die Mauer.
3.30 Uhr. Baule. Gin heiher Raffee aus ber nachften Feldtuche warmt die Durchnaften auf. Der Damm halt, hat der Deichgraf gejagt. Mag die hobe Miut tommen.

Und fie fommt. Dit wildem Braufen und Toben, aufgepeiticht vom ichlagenden Rordweft. Wie gedudt, jum Sprunge aus ber Tiefe ansehend, fich aufbaumend, folagt fie brei, vier Meter boch gerbricht am Deich, fallt in fleinen Schaumfronen gurild, Richt eine Boge nach ber anderen zwei, brei fich über-

PK.-Aufn.: Kriegsberichter Steinmetz (Wb.)

Kriegspferde als Badegäste. Antangs haben sie eine gewisse Scheu vor den Fluten, wenn sie aber erst ein-mal von dem warmen Wasser umspült worden sind, dann wollen sie nicht mehr hereus

bem Ruden wuchten fie fich pormarts, 80 Meter, 100 Meter und noch mehr. Wenn's doch blog nicht fo finfter mare! Sier! Und nun entfteht ein Mauerwert sinster ware! hier! Und nun entsteht ein Mauerwert aus praligefüllten Sanbsäden, drei Meter breit die Sohse. Waterial haben, das entscheidet, also: "Nehmt auf smarich! Redmt auf smarich" Immer wieder greisen die helfer in die Stapel, Keine Kleinigkeit bei dem Sturm, der sie angeht, als wollte er ihnen die Kleider vom Leibe reigen, der ihnen den Regen ins Gesicht jagt und eine Mühe Sand oben-drein, Ganz gleich! Marich! Und sie schleppen, diese 40 Mönner des Reicharbeitschienlies Sad um Sad 40 Manner bes Reichsarbeitsbienftes Sad um Gad. höher und breiter wird die Mauer. "Leg ihn hier-her", ruft der Unterselbwebel zugreifend. Dann ift er bei dem Materialhausen und überschlägt; tausend Sad, reichen die? Die Manner merten faum noch, wie lie manten in Sturm und Regen, Aber menn bie

ichlagend, brechen die Waffermaffen berein. -

Springflut.
Gelpenftifche Flut! Balb wallt fie fich fern in rot-leuchtenben Flachen, taucht im Dunfel ber Racht, fommt wieder auf, vollführt einen unbeimlichen Tang, wie mit brennenben Schwefelfadeln, ift wieber

weit braugen, blutrot, bricht mutend herein, fturgt ohnmachtig in bellroter Gifcht hinab.
Gebannt fteben die Berliner und die Oftpreugen por bem phosphotesgierenden Meer. Reiner von Diefen Mannern bes Reichsarbeitsbienftes hat bisher fold ein Spiel ber Elemente erlebt. Und "Papa" io nennen fie ihren 32jährigen Unterfeldmeifter, muß lie buchftablich anpaden und ichütteln, ehe fie ihn verfteben: "An die Raber! Seim, die Gefahr ift

porbei." Bormittage barauf geht ber Unterfelbmeifter mit einigen Arbeitsmannern wiederum an bie Schabenftelle, pruft, ob er alles richtig gemacht hat und bie Mauer für die fommende Racht halt. Ploglich fieht wie aus bem Boben gewachfen ber hunenhafte Deichgraf por ihm. Seine hellen Augen ftrahlen unter bem graf vor ihm. Seine hellen Angen strahlen unter bem schwarzen, breitrandigen hut hervor, und mit Dantesworten untermischt, ergählt er dann von den anderen Einsähen am Damm, wo Soldaten. DI und Deichmannschaften standen. Dabei wird der sonit so wortstarge Mann gesprächig. Er spricht vom Kriege, von den Engländern, von den Lustangriffen und wiederholt Worte, die die Bauern hinterm Deich gesagt haben, als sie von den 2000 Toten Antwerpens tasen; "Wenn der Engländer fommt, mi slagen all dod".

Es ift mahr, die springende Flut dieser Racht hat uns einander nähergebracht als der heliste Tag. Das Bertrauen queinander ift großer geworben, feit mir

Schulter an Schulter ftanben. Wenn lich ber Sturm gelegt hat, werben bie Bauern ihre Felber weiter bestellen, bicht hinter bem Deich, an bem ber beutiche Soldat Wache batt.

Das "Schlafbuch" Cardanos

Ein seltsames Erzeugnis der Literatur

Es hat im Laufe ber Jahrhunderte die verschiebensten Schlasmittel gegeben, Billen und Mixturen,
Bulverchen und Kräuter, ja jogar einschläsernde Grammophonplatten und hypnotische Beschwörungen.
Aber ein Buch, das speziell als Schlasmittel gedacht ist, gibt es in der Literatur nur einmas. heute sind auch nur noch sehr wenige Exemplare dieses selt-samen Erzeuanisses vorhanden, das dereits im 16. Jahrhundert geschaften wurde, und zwar von seinem Geringeren als dem berühmten italienischen Bhilo-sophen, Mathematiser und Arzt der Renaissance Geronimo Cardano. Geronimo Carbano.

Des Boliphilus Traumfampf mit der Liebe-fo etwa lautet die Ueberfebung des Budleins,

Johann Gottlieb Fichte:

"Es hangt non euch ab, ob ihr bas Enbe fein wollt und die letten eines nicht achtungswürdigen und bei ber Rachwelt gewiß fogar über bie Gebühr verachteten Geichlechtes, bei beffen Geichichte bie Rachtommen, falls es nämlich in ber Barbaret, Die ba beginnen wirb, ju einer Weichichte tommen tann, fich freuen werben, wenn es mit ihnen gu Enbe ift, und bas Schidfal preifen merben, bag es gerecht fei ober ob ihr ber Unfang fein wollt und ber Entwidlungspuntt einer neuen, über alle Borftellungen hereliden Zeit, und biejenigen, von begen an bie Rachtommenicaft bie Jahre ihres Seils gablen. Be-benft, bah ihr bie lehten feib, in beren Gemalt biefe große Beränberung fieht." (Mus ber 14. Rebe.)

bas im 16. Jahrhundert in gang Europa Be-rühmibeit erlangte. Carbano erflätt felbft, er habe bei feiner Riederschrift eine Borlage bes habe bei seiner Riederschrift eine Borlage des Dominikanermönches Franzesco Colonna benützt, die ihm ein hervorragendes Schlasmittel zu sein bünkte. Der Traum des Poliphilus beginnt auf einer weiten Einöde, führt seinen Selden dann in den düsteren Wald, und bald tauchen die merkwürdigsten Gestalten auf: Eupido, Benus. Mars und Anmphen — unter ihnen Volta, die schöne Traumbeldin des Poliphilus. Poliphilus träumt von Annt- und Banwerken, von uralten Aunsträdten und mittelaliersichen Palästen, von ftabten und mittelalierlichen Balaften, von Byramiden und flaffischen Ruinen, von Dieroglopben und Springbrunnen, von Badern und Tempeln. All biese Symbole und Allegorien haben einen verborgenen Ginn, und mabrend fich ber Lefer noch den Kopf darüber gerbricht, wird er mübe und immer, mider. Schließlich mindet der gange Traum in einem Fregarten von gang be-ftimmter geometrischer Anlage — das seltsame Buch tit burch Illustrationen erläntert - und erfüllt non geheimen Bablen und Beiden. Es wird gleichsam au einem Bilberratiel, wie ja überhaupt die mahre Absicht bes Berfaffers amifchen ben Beilen gelefen merden foll. Und mahrend man

Beilen gelesen werden soll. Und während man darüber nachdenkt, fallen einem die Augen zu. Das "Schlasbuch" Cardanos, das in einem mittelalterlichen Obertlasientschie, durchseht mit griechtichen, lateinischen, langobardischen und arabischen Worten, geschrieben ift, übt auch auf den Leser im 20. Jahrbundert seine geheimnisvolle Wirkung aus, womit nicht gesagt sein ioll, daß es das einzige Buch ift, bei dessen Lestüre man vom Schlasbedürfnis übermannt wird. Zweisellos aber ist es das einzige Buch der Literatur, wo diese von den übrigen Autoren seineswegs gewünsche Erscheinung von vornherein beaussicht war.

Deutschlands Schönheit in Nord und Süd

Heinz Rudolf Fritsche

Zur August-Ausstellung des Nassaulschen Kunstvereins

Lauter Frantfurier Runftler find es, bie biesmal Mquarelle, Baftelle und Grafit ausgestellt haben. Go berichieben fie fein mogen, alle eint bie Liebe gur beutiden Seimat.

Eine Entbedung bes Raffauischen Runftvereins ift Billy Bolfshohl, ber überhaupt zum ersten-mal ausstellt. Die Gorgen bes Kampfes ums Dasein machten es ihm unmöglich, eine regelrechte funft-lerifche Ausbildung ju genießen. Go mar er auf ein Gelbitftubium angewiesen, und man barf rubig fagen, bag er es auch auf biefem Bege gur Ronnericaft gebracht bat. Geine Runft ift völlig in ben intimen Reigen unferer Taunuslanbichaft vermurgelt. Er foll. bert bie Gegend an ber Ribba und am Main, er führt uns in bie malerischen Dorfer und mitten in bie Balber binein. Bejonbers liebt er ben Winter mit bem Bahrtuch bes Schnees, bas fich unendlich ausbreitet und beffen Weiß ba und bort von ichmar-ien Bachen gerfreffen wird. Schwarz reden fich bie Banme empor und greifen mit ihren fablen Aeften hilitos in bas Grau bes himmels. Die Baftelltechnit Dei' bie Gimmung porguglich gu treffen. Gie gibt lot alle Ilmriffe in einem gefpenftifden Grau auf.

Gine gant anbere Berfonlichfeit ift Inge bergenhahn Dinanb. Ihre Mquarelle geichnen fich burch einen hellen, sonnigen Ion aus. Mit Sicherheit meis fie bie arbeitstechnische Struftur eines Gebirgs-Rods ber Alpen por uns aufzubauen. Roch genber find ihre Stimmungen von ber Rorbfee, be-londers ber Insel Sult. Weithin behnen fich bie weiben, mit spärlichem Grun befaten Dunen, barüber at fich ber unendliche Simmel mit feinen biden teit, bas überall ausgebreitete Weiß blenbet bas

Sans Frante, ber aus Robleng ftammt, bie angemanbte Runft in Roln und Strafburg ftubierte und großere Studienfahrten unternahm, bringt eine gange Reihe fleiner Delbilber, bie von ber Boefie bes beutichen Walbes burchtrantt find. Biele feiner Motive bolte er fich im Obenwald. Die Warme bes Sonnenlichts flirrt in ben Blättern, tiefe Einfamfeit umgibt uns, ein Bachlein murmelt, auf ber fonnigen

Wiese blühen tausend Blumen. Die Welt liegt ab-seinen seinen, ein Gadiein mutmert, auf der leigt ab-seinen seinen, moosgrünen Ton gestimmt. Was die Grafit betrifft, so hat Walter Her-gen hahn mehrere martige Holgichnitte ausgestellt. Besonders start ist die Liniensuhrung eines Hafen. bilbes. Durch fehr bistrete Garben weiß er bie Bir-tung wesentlich ju fteigern. Ein Gelbstbildnis inmitten Unendlichteit bes norbifden Glachlandes zeigt ftart perfonliche Pragung, Fragend, traumeriich und boch icarf beobachtend, icauen die Maren Augen ins

Lilo Rauich, bie auf ber Staebelfunftichule in Frantfurt a. M. ausgebilbet wurde, bietet eine ftim-mungsvolle "Seilige Racht", die burch ben-roma-nischen Saal eines alten Klofters angeregt wurde. Reben biefer Rabierung feben mir von ihr Lithos und Beichnungen. Gin paar verfruppelte alte Weiben werden für fie zu einer phantaftischen Ballade. Bon abenteuerlicher Wirfung ist bas Geaft ber Trauer-buche. Anfage zu frestohafter Komposition verrat bas bodlinhafte "Griechifche Abendlied'

So ist jebes Bilb ber Ausstellung ein oft mit wenigen Strichen auf bas Papier geworfenes Gebicht, Dr. Wolfram Waldschmidt

Will Glahe im Kurhaus

In ber Reibe ber Tange und Unterhaltungsorchefter, ber Bringer frober und beiterer Stimmung, nimmt bie Rapelle Bill Glabe mit ihren acht toutinierten Runklern (Rlavier, Geige, Laute, Streichbag, Carophon, Alfordeon und Schlagzeug) einen ehrenvollen Blag ein, wie man bem Erfola bes geltrigen Rongerts im entnehmen tonnte, Rhpthmijder Inftintt, Originalität, Einfallstraft und orchesteriechnische Begabung sind diesem Ensemble eigen. Will Glabe bat ihm tlinklertiche Gessamtultur, zeugungsträftige Bhantasie und temperamentvolle mustalisch-mimische Darftellungskunft eingesimpt. Sein Sinn für das grotesknalende Detail versagt nie und darf als geschmadvolle Anregung zur Auswärtsenwicklung vollstümlicher Gesellichalismusst gewertet werden. Eine der lebendigen Ausgestaltung günftige, elastischewegliche Körperlichkeit des Leiters bescuerte das Mitischwingen seiner Musster und schlag auch des seinen zahlreichen Juhörern die Brilde zum Berftändnis des Weisens aller dem Gediet der vollstümlichen Unterhaltungsmusst entwommenen Vortragskilde: Tanzweisen verschiedenen Charafters, Overeitenausschnitte, Botpourtis, Schlagerlieder, Fortrott und anderes. Das Beisallsdare Schlagerlieder, Fortrott und anderes. Das Beifallsbaro-meier zeigte bald die Höhe Sturm" und erzwang mancherlei Zugaben. Die Bielfältigfeit des Rhythmus, mitreihender tangerlicher und optilder Ausdruck geworden, war auch diesmal durch den Geift auf die gewollte kon-gertmöhige Einbeit gebracht. gertmäßige Ginbeit gebracht.

Lehàrs erster Klavierlehrer

Rapellneister Karl hrubet, ber Franz Lehat ben erften Klavierunterricht erteilte, vollendet am 7. Angust fein 80. Lebensjahr. hrubet, der seit 30 Jahren in Königsberg (Br.) ansässe ist, wirfte lange Zeit an der früheren Operettenbühne "Luisentbeater", dann am Reichsiender Königsberg als Dirigent und verdienstvoller hann die Komponist flotter Märsche und Intrumentator von Opern und Operetien hat er fich

Ein dichterischer Filmvorwurf

slemente jene bobere Wahrheit und ben begludend ge-

ichloffenen Stil, ber bas mirtliche Runitwert auszeichnet. Die Ramera lentt Gunther Unbers, ber feine neue Aufgabe als intereffant und voll iconiter Möglichteiten Aufgabe als interenant und voll iconifer Moglichtelten bezeichnet. Mit den Hauptdarftelletn ericheinen u. a. Trude hefterberg, Karl Straup, Osfar Wagrastel, Nicolai Kolin, Ichannes Trojan, Erif Fren und Ursula Straup Ludwig als die schaaf profitierten Bertreter der nuei migammenkobenden Welten, die zur Wandlung und Entschildelbung uwingen. Die Bauten entwarf Werner Schlicking, Willy Schmitt-Geniner komponiers die Must, der im Rahmen bieles Allen wir Wandler ermentliche biefes Films viel Raum gemahrt ift und wefentliche Junttion jufommen,

Der Weg der deutschen Industrie

3m Cocietatsverlag, Frantjurt a. Mt., ift von Erich Welter ein Buch erschienen, von bem jest eine Neu-auflage beraustommt, und bas eine Tatbestandsaufnahme und ein Deutungsversuch fein will, Wir finden im Indolf Abschnitte: Der Siaat als Teilhaber. — Reichtum einst und jest. — Techniter und Laufmann. — Massenpto-dution und Kleinbetrieb. — Ik Raumordnung Brivat-sache? — Europäische Perspettiven.

Wir hören am Dienstag

Wir horen am Dienstag
Im Brogramm bieses Tages brängen fich bie wertwollen Sendungen: Unterhaltendes neben Schöpfungen
der tiassischen und romantischen Musikt, Welodien aus Oper
und Opereite, neben Walzersonaten, Im einzelnen: der
befannte Franksurer Pianist Heinz Schröter spielt in der
Golistensendung (15.30—16 Uhr). Die deutsche Ingend
lingt ihre Weisen von 18—18.30 Uhr. Auf die Wiedergade
einer Klaviersonate von Mogart und der L. Sinfonie
von Beethoven (20.15—21 Uhr) solgt in der Reihe der
"Kompomistendider" eine Dorkellung des Schaffens und
der Personischen Kodert Schumanns (21—22 Uhr).
Aus die genahnten Sendungen bringt das Reiches
programm.

programm. Im Deutich I andfender erflingt Mufit von Sandel, Mogart und anderen Meistern der flofflichen Form (17.15-18.30 Uhr).

Die Biener Runftlerfpiele eröffnen im Coonbrunner

Schlichtheater ihr Gaftipiel mit dem Luklpiel "Eifersucht auf fich selbst" von Tirso de Biolina, in der deutschen Rachbichtung von Sans Schiegel.
"Friedrich II", das neue Schaufpiel von Feltz Paufendorff um den hobenftaufenfaller, wurde von Generalintendani Gusten Eründgens zur Uranführung am Tractlichen Achaufnielfigun Bertin erworben. Unam Staatliden Coulvielbaus Berlin erworben, Unichliebend an die Berliner Uranfführung wird bas Dresdner Ecaufpielbaus das Gtud berandbringen.

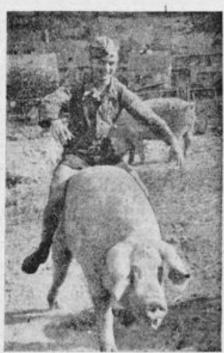
Diesmal sah die Blende: Fleißige Jugendhände











In großem Rahmen ist unsere Sitler-Jugend zur Erntehilse eingesetzt. Begeistert und fleißig hilft sie überall dem deutschen Bauern bei der Bergung der Ernte. Während die Jungen in der Hauptlache auf den Feldern bei ber Arbeit sind, entlasten die Mädel die Bäuerinnen im Saushalt und bei der Betreuung der Kinder. Im vierten Jahre eines harten Krieges, der um Großbeutschlands Julunst getämpst wird, beweist auch die Jugend unserer Heimat, daß sie den Sinn der Zeit begriffen hat und verantwortungsbewußt ihren Teil zum Siege beitragen will. Unser Bildberichter hat sich diesmal vor die Tore der Stadt begeben und zeigt uns nun von lints nach rechts: Frohgestimmt geht es in der Frühe des Tages hinaus auf die Aeder — Auch die Mähmaschine bedient dieser Junge gewandt und zuverlässig — Hier tragen BOM.-Mädel die Garben zusammen — An der Dreschmaschine — Am Abend aber gibt es auf dem großen Bauernhof allerset Lustiges zu erleben, wie dieser Ritt auf dem Schweinerusen zeigt

Zunahme des Eigenheimsparens

Bemeis des Bertrauens in den Gieg Durch die Kriegsereigniffe hat bie Wertichatung bes Eigenheimes ftart jugenommen. Dies tommt insbesondere gum Musbrud in ben immer noch im Unfteigen begriffenen Erfolgsziffern der Baufpartaffen, die lich befanntlich die Pflege und tattraftige Forberung des Eigenheimgebantens zur Aufgabe gemacht haben. Go fann auch die befannte Leon. berger Bauspartasse als zweitgrößtes privates Bausparunternehmen über eine weitere günstige Geschäftscntwicklung im ersten Halbjahr 1943 berichten. Es sind bei ihr in dieseln Zeitabschmitt rd. 4100 Berträge mit rd. 69 Mill. RM Bertrags-lumme abgeschlossen worden — das sind 37 v.H. mehr als im gleichen Beitraum bes Borjahres, Der Bertragsbeftand ift auf rb. 26 500 Bertrage mit tb. 368 Mill. RM Bertragsjumme angewachfen.

Eine ahnliche Entwidlung zeigen bie Sparein-lagen, die heute bereits die 50 Mill. Grenze überichritten haben. Bon bem Unternehmen wird be-fonders hervorgehoben, bag von den neu beigetre-tenen Baufparern jeder fechste burch einen Bauiparer felbit geworben murbe. 3m Blid auf Die geitbedingten Werbebeichrantungen fommt der Ditarbeit ber Baufparer in ber Werbung in Butunft

erhobte Bebeutung gu.

Areisleiter Stavinoga ab 3. Muguft wieder im Dienft

Am 3. Auguft übergab ber fiellveriretende Rreisleiter, Ereisleiter e. b. Biefarett, bem von ber Gront gurudgefehrten Rreisleiter Gtavinoga die Dienstgeichafte ber Arcioleitung Bies-

Rreisleiter Stavinoga ift nun wieder für alle Boltogenoffen perfonlich gu fprechen. Die Dienftfunden finden jeden Freitag fiatt von 15.90-17.30 Uhr. Boltsgenoffen, die außerhalb diefer Beit den Kreisleiter iprechen wollen, muf-fen dies ichriftlich oder telefonisch anmelden

Der Reichsbankausweis vom 31. Juli

Rach bem Musmels ber Deutiden Reichsbant vom 31. Juli 1943 fellt fich die Anlage bet Bant in Bechieln und Scheds, Lombards und Wertpapieren auf 32 452 Mill. RM. Im einzelnen betragen die Beftanbe an Wechieln und Scheds fowie an Reichschapmedieln 32317 Mill. RR., an Lombardforbes rungen 34 Mill. RM., an bedungssähigen Wertspapieren eine Million RM. und an sonftigen Bertspapieren 100 Mill. RM. Der Dedungsbestand an Gold und Devilen beläuft fich auf 77 Mill. RM. Die Beftanbe ber Reichsbant an Rentenbanticheinen begiffern fich auf 214 Mill. RM., diejenigen an Scheibe-mungen auf 45 Mill. RM. Die sonitigen Aftiven stellen sich auf 1744 Mill. RM. — Der Umfauf an Reichsbanknoten beträgt 27 597 Mill. RM. Die fremben Gelber werden mit 5199 Mill. RM. aus-

Bailt überall Sikewälle!



Acon WI. (Rudolph)

Das Haus des RLB, ging natürlich bei der Selbsthilfeaktion mit gutom Beispiel voran

Alle unsere Fürsorge den Kriegshinterbliebenen

Obergangs- und Umstellungsbeihilfen zur Schaffung einer neuen Lebensbasis

Die mit ber Berforgung der Sinterbliebenen des gegenwärtigen Rrieges verbundenen Aufgaben liegen in der hauptjache den Gurforge- und Berforgungedienftitellen der Wehrmacht und der Baffen-ff ob. Augerdem aber fann eine gufapliche Betreuung der hinterbliebenen durch die Daupifürforgestellen und Fürforgeftellen der Rriegsbeschädigten- und Ariegsbinterbliebenen-fürforge notwendig werden. Diese Stellen find, mit wenigen Ausnahmen, Ginrichtungen ber Be-meindeverbanbe und Gemeinden, Die hier ein weites Geld fogialer Betreuung der Rriegshinter-

bliebenen haben. Ein gufammenfaffender Bericht der Zeitschrift "Der Gemeindetag" zeigt, welche Magnahmen da-bei in Betracht fommen. Es gilt, ben Sinterbliebenen die veranderten Lebenoumflande gu erleichtern. Die Berforgungsbeguge der hinterbliebenen fichern einen ausreichenden Lebensunterhalt. Dennoch werden Anpallungen mannigfacher Art an bie veranderten Berhaltniffe vielfach erfolgen. Dier greifen die zufählichen Mannahmen ein, wo-bei Jusammenarbeit mit Behrmacht und Baffen-ff, mit Familienunterhaltungsbehörden und NS.-Kriegsopferversorgung solgt. Den Wit-wen soll die Fortsührung ihres Haustandes und die Erziehung und Ansbildung ihrer Kinder innlichit aus eigenen Rraften ermöglicht, den Baifen die Erlangung einer ihren Gabigfeiten angemeffenen Lebensftellung erleichtert werden. unfere Ariegebinterbliebenen fich nicht ale Al-mofenempfänger fublen follen, wird erftrebt, ihre Celbitbilfe und Gelbitandigfeit gu fordern.

Dabei richtet fich die Aufmertfamteit der Sinterbliebenenfürforge u. a. auf folgende wichtige Gebiete: Gebung bes Gefundheitszustandes und ber Arbeitsfäßigfeit ber hinterbliebenen, Bermittlung ber Berufsansbilbung und Berufeberatung, möglicite Befeitigung etwa porhandener drudender Schuldverpflichtungen, Anfiedlung geeigneter Bitwen auf dem Lande, Beratung und Bermittlung bei Erwirfung ber gefehlichen Berforgungsbegüge und ergangender Juwendungen aus Reichsmitteln, fowie bei der Berforgung aus der Sogialversicherung oder nach den Beamten-geseigen, Beratung und Silfe bei Fragen des Ja-milien- und Erwerbslebens, Rechtsberatung, Erleichterung der Beschaffung von Kleidung und Arbeitsgerat, Forderung allgemeiner Einrichtungen für Ariegsbeschädigte und Ariegsbinterbliebene. Die Fürsorgestellen find durch den Reichsinnenminister ausdrücklich vervflichtet worden, fich der Bolfogenoffen gang befondere angunehmen, die im gegenwärtigen Rriege ihren Ernabrer verloren haben. Bur Erleichterung des Uebergangs find Umftellungsbeihilfen für zwölf Monate nach dem Tode des Webrpflichtigen vorgesehen. Ga wird meift gelingen, in Diefem Jahre ber Umfrellungobeibilfen Die Lebensverhaltniffe ber hinterbliebenen in der im Gingelfall gewünschfen und in Betracht fommenden Gorm gu geitalten. Auch Uebergangebeihilfen fonnen noch gegeben werben. Der Erhaltung und Starfung der Gefundheit der Rriegermitmen und der forperlicen Ertüchtigung dient eine befondere Er-

Kampfansage der Jugend gegen den nassen Tod

Reichsschwimmtag der HJ. als Erzieher zur Schwimmertüchtigung auf breiter Basis

Am 7. und 8. August wurde erstmalig im gangen Reichsgebiet ein Reich sich wimmtag ber Sitler. Jugend burchgeführt. Der Reichsjugendführer hat die entsprechenben Unordnungen erlaffen, ba im Rahmen ber Ertuchtigung ber beutichen Ju-gend bem Schwimmen besonders große Bedeutung gutommt. Die Ginheiten ber H3. werden daher in Bufunft in jebem Jahre gu biefer Leiftungs. prüfung antreten.

Richt nur die hohe gesundheitliche Bedeutung des mit ersolgenden Schwimmertuchtigung au ber betr mit ersolgenden Schwimmertuchtigung auf breitefter Grundlage, sondern auch die Tatsache, das nach wie vor wertvolle Menschenleben in großer Jahl dem nassen Tod zum Opfer fallen. So liefen z. B. in un-serem Gebiet innerhalb weniger Stunden folgende

lnfalmeldungen ein:
Mainz. Nahe bes Ingelheimer Strandbades badete ein Mann aus Rüdesheim im Rhein. Er erlitt einen Herzichlag und war sofort tot. — Bingen. Ein lösähriger Schuhmacherlehrling ist bei Bingen-Gaulsheim im offenen Rhein beim Baden ertrunken. Seine Leiche wurde noch nicht geländet.

— Andernach, An der bekannten Ramedvinsel ift ein 18jahriger Angestellter beim Baben im Rhein ertrunten. Er hatte fich in überhistem Buftand ins Baffer begeben und war furz barauf untergegangen.
- Robleng. Ein junger Mann, ber vor einigen Tagen beim Baben, vermutlich infolge herzichlage, ertrunken war, wurde aus dem Rhein geborgen. — Ballendar. Im Rheinarm bei Niederwerth er-trant ein junger Mann. — Reuwied. Beim Ba-ben im Rhein wagte sich ein 13jähriger Junge zu weit in die Strömung, wobei er ploglich unterging und ertrant. Bahrend ein Madden von einem Solbaten vom Tobe bes Ertrintens gerettet werben

tonnte, erlitt ein neunjähriger Junge, ber - ohne fich abgutühlen - jum Baben gegangen war, einen Bergichlag und ertrant. - Ebiger (Mofel). Sier ertrant bie 20jährige Anni Soll beim Baben in ber ertrant die Wischerige Annt Holl beim Saden in der Mosel insolge eines herzichlags. Das Mädchen war furz nach dem Essen zum Schwimmen ins Wasser gegangen. — Ludwigshasen. Im Rheinitrandbad ertrant ein siedensährige Junge und im Willerssinnweiher ein 12jähriges Mädchen. — heidelsberg. In der Rähe des Wiedlinger Wehrs stürzte ein junger Mann in den Recar. Die plögliche Abstragen was der Mann in den Recar. Die plögliche Abstragen was der Mann in den Recar. Die plögliche Abstragen was der Mann in den Recar. Die plögliche Abstragen was der Mann in den Recar. Die plögliche Abstragen was der Mann in den Recar. Die plögliche Abstragen was der Mann in den Recar.

fühlung verurfacte einen Bergichlag Der Reichsichwimmtag, ber Millionen con Jugendlichen neuen Ansporn gab, sich mehr benn je mit bem Schwimmen zu beschäftigen, hist hier einen großen Schritt weiter. Besonders die Richtschwim-mer werden genötigt, ihre Reserve auszugeben, um am geschlosenen Einlaß ihrer Einheit teilzunehmen. Gur bie mannliche Jugend wird bie Ertüchtigung im Schwimmen ju einer fehr erwunschten Borbereitung auch jur ben Dienft bei ber Wehrmacht.

3wei Beranstaltungen wurden bem Reichs-ichwimmtag jugtunde gelegt, der Reichsschwimm-wettlampf als eigentliche Leistungsprufung und das Schwimmfeft ber Ginheiten. Der Reichsichwimmwetttampf ift als Mannichaftstampf ber Jungen und Madel ausgeschrieben, wobei bie leiftungsbeften Gin-heiten im Bann, Gebiet und Reich ermittelt wer-ben. Mit bem ben Reichsschwimmtag abichließenden Schwimmseit ber Einheiten will die Jugend einen Einblid in ihre Musbilbungsarbeit geben. Much mo in landlichen Gegenden die Durchführung des Schwimmseites mangels sportgerechter Baber ichwierig werden fann, soll die Durchführung der Beranftaltung, wenn auch in fleinstem Rahmen, mit allen Mitteln gesichert werben.

Wiesbadener Sunde gut bewertet

Muf ber Raffehundeichau in Dannheim

Auf der Kallehundelchau in Mannheim
Am Sonntag, dem 1. August veranstalteten die Ortsverdände Mannheim und Ludwigshafen des Neichsverdandes für Sundeweien eine Landesverdands- ich au für Rassedunde. Die Schau war dem viel zu früh verstandenen Willi März gewidmet, dessen Berdienste als kellvertretender Ortsverdandsleiter und des Bereins der hundesreunde Mannheim, sowie als technischer Leiter und Beranstalter der letzten Ausstellungen und Schauen unverzeislich bleiben werden. Unter starffter Konfurrenz undwerden der versichedene Bester und Jückter ans dem Kreise Wiessdaden mit ihren Hunden an der Schau teil Kreife Wiesbaden mit ihren Sunden an ber Schau teil und erzielten durchweg gute Erfolge.

und erzielten durchweg gute Erfolge.
In der Abteilung Deut'iche Schäferbunde id. Bel.
braucheffalle) erhielten: Gifa vom Cambuchertal, Bel.
Ich Schuck, Iuno von Efpenheim, Bei, Ludw Weltenbach und Dolly v. d. Oblenitedt, Bei, Franz Hölzer, fämtlich Sehr gut, Ehrenpreis; Dolf v. d. Engelskanzel, Iugendtl., Bel. heinr Reitz, Gut; Alf v. hans Trudelsbeim, Iungletlaffe, Bef. Katl Gethardt, Befried., Ehrenpr.; Alfa v. haus Trudelsheim, Jüngfttl., Bef. Gg. Diehl, Befried.;

Abba v. b. Alimannstuh, Jüngftff., Bef. Ratl Schiebel,

Beirieb.

In der Abteilung Deutsche Boxer Gebrauchell, erhielten: Billa v. Martisenting, Bes. Müller, Wartinstal, Gut, Gold. Redaille; Bonzo vom Gontardplak, Bel. Alb. Riec. Gut. Ehrenpr.; Anar vom Martisenting, Miterskaftle, Bel. Riec. Gut. Ehrenpr.; Anar vom Martisenting, Miterskaftle, Bel. Riec. Küller, Martinstal, Befried.; Bambo vom Herteneiche, Jugendil., Bel. Beier Schebe, Gut. Ehrenpr.; Bar v. d. Rheindobe. Jugendil., Bel. Georg Görmann, Befried., Ehrenpr.; Balina vom Martisenting, Iugendil., Beltwiede, Jugendil., Beltwiede, Jugendil., Beltwiede, Jugendil., Beltwiede, Jugendil., Beltwiede, Jungendil., Beltwiede, Jungendil., Beltwiede, Jungstil., Bel. Frau Aus., Gut. Krenpr.; Sch nauzer. Gut.; Airebale. Terrier: Arras v. d. Abelheide, Jüngstil., Bel. Frau Aus., Gut. Ehrenpr.; Sch nauzer. Kantor vom Erdberg, Altersli., Bei. Oberfeldarzt Dr. Ohn, Keltiede., Alterstl., Bel. Bindhund): Lidd v. d. Herenpreis. Schmiliche bewerteten Sunde befamen außerdem ein Willismusche Gedächtnisdiplam.

Wann muffen wir verdunteln? 9. August von 22.08 bis 5.28 Uhr

Ueber die Grenze gefallenes Obit

Der Rambar barl es als Gigentum betrachten Das Burgerliche Gefetbuch bestimmt: "Fruchte, bie von einem Baum ober einem Strauch auf ein Rachbargrundftud binüberfallen, gelten als Fruchte Diefes Grundftudes. Die Boridrift findet feine Unwendung, wenn das Rachbargrundstüd dem öffent-lichen Gebrauch dient." Daraus folgt: Wenn Früchte auf das Grundstüd des Rachbarn fallen, fo kann biefer fie auffammeln, als ob fie auf feinem Grund. ftud gewachsen waren. Dabei ift es gans nebenfach-lich, ob das Abersallen durch die Reise, den Wind oder durch Schütteln erfolgt ift. Will iemand aber die Früchte ernten, die auf das Crundftud des Rachbarn gefallen find, fo muß er biefen erft um Erlaubnis fragen, bas Grundftud gu biefem 3med su betreten, Steht er mit ihm nun nicht auf freundicafilichem Gus, bann muß er, um allen Weite-rungen aus bem Wege su geben, ben Obstoflüder gu Silfe nehmen, um auf biese Weise und von seinem Grundftud aus die Früchte vom Baume au ernten; abgefallene Früchte barf er aber bamit nicht mehr "angeln". Gelbstverständlich barf der Rachbar, der ja nicht Eigentümer des Baumes ilt, die überhängenden Früchte teinesfalls abnehmen. Denn fie geboren ibm nicht, auch bann nicht, wenn lie an Zweigen bangen, bie auf fein Grundftud binüberragen, Die auf biefe Beije etwa geernteten Gruchte muß er wegen leiner unerlaubten Sandlung entweber abliefern ober ihren vollen Wert erfeben, Ein allerdings lebr fel-tener Fall ift ichlichlich berienige, dan die Greng-linie durch den Baumstamm geht. Trifft dies zu, dann gehören die Früchte den Rachbarn zu gleichen Teilen. Man tut gut baran, Diefe Boridriften genau su befolgen: fie icaffen alle Meinungsverichiebenbeiten leicht aus bem Weg.

SJ.-Melber für Rrantenanftalten

3m Rahmen ihres Luftichutgeinsages bat bie Sitter-Jugend vielfaltige und wichtige Aufgaben übernommen. Ihr Ginfatbienft erfahrt, ben Not-wendigfeiten ber Zeit entsprechend, eine ftetige Er-weiterung. Go bestimmt eine Anordnung ber Gebietsführung Seffen-Raffau, bah fünftig Sitler-Jungen bei den Kranfenanstalten als Melder zuge-teilt werden. Sie stehen dem Luftschutzleiter im Kranfendaus zur Berfügung, um beim Ausfall der üblichen Rachrichtenübermittlung eingesett gu wer-

Muß es ein Telegramm fein?

Die Deutiche Reichspoft teilt mit: In einzelnen Gebieten Deutschlands ift ber telegraphifche Rachrichtenaustausch ber Bevöllerung auf ein Bielfaches bes Normalen angestiegen. Die Deutsche Reichspost ist baber jur Zeit nicht in ber Lage, bie Telegramme mit ber üblichen Schnelligleit zu übermitteln und suzustellen. Sehr häusig müssen die Telegramme wegen Ueberlastung des Drahtes mit der Post verslandt werden. Beschwerden wegen Berzögerung oder Richtankunst sind daher zwedlos. Es ist unbedingt ersorderlich, sich in der Ausgabe von Telegrammen größte Zurüchaltung auszuerlegen.

Buteilungen an Beherbergungsbetriebe. Es besteht Beranlaffung, die Deffentlichfeit barauf binguweifen, daß Beberbergungsbefriebe (Hotels, Gaithäufer) feitens der Ernährungsämter für jede Uebernachtung mit Frühftlick 10 Granm Zuder und 60 Gramm Brotaufftrich augeteilt erhalten. Diefe Mengen muffen in vollem Umfange an die Gafte ausgegeben werden. Beberbergungs.

an die Gante ausgegeben werden. Beherberguligsbetriebe, die fich bente noch nicht an diese Ordnung balten wollen, werden durch die Ernährungsämter empfindlich betraft.
Wiesbadener Gerichtsurteil, Bei einer Kontrollftreife am Frankfurter Hauptbahuhof wurde vor
einiger Zeit ein noch nicht 21fähriger Weissbindererfelle ahne Ausmeisneniere gneetzellen und noch gefelle ohne Musmeispapiere angetroffen und perhaftet. Das gleiche Schidfal hatte ein ihn beglei-tenber Wiesbadener Einwohner. Man hatte einen guten Griff gemacht. Der junge Bursche hatte in einer auswärtigen Strasanstalt eineinhalb Jahre zu verbuken, hatte bei feinen Augenarbeiten gabireiche Diebstähle in alleinliegenden Saufern ausgeführt und alles mitgenommen, was erreichbar war, wie Bargeld, Kleidungsftude, Walche, Schube, Lebens-mittel uim, Eines Tages, als es ihm zu brenglich muttel uim, Eines Lages, als es ihm zu brenztich wurde, rückte er ab und kam nach Wiesbaben, wo er bei seinem Begleiter Aufnahme sand, Hier in Wiesbaden sührte er zwei schwere Kellereinbrüche aus, wobei ihm Wäsche, Lebensmittel und dergl, in ersheblichen Mengen in die Hände sielen. Die Sachen sehte er an Besannte ab, denen der über die Hertunstetwas vorschwindelte. Er und fünf Helbe hatten ich best nar der Straffonner die erstwale is eine eine fich jest vor der Straffammer, die erftmals in eins facher Befegung tagte, ju verantworten. Wegen fort- gesehten einsachen und schweren Diebstahls erhielt der Sauptangellagte eine Gesamtgefängnisstrafe von zweieinhalb Jahren. Der Begleiter erhielt wegent forigefester Beblerei brei Monate Gefangnio, brei Sehler befamen an Stelle von zwei Boden Gefang-nis je eine Gelbstrafe von 70 AM, und die fünfte Sehlerin an Stelle von einer Woche Gefängnis eine Gelbitrafe von 40 RDR.

Im ichonen, alten Erbach . . .

Die "Rittelrheinifde Gefellicaft aut bilege alter und neuer Runk" befuchte ben lieblichen Abeingauort Erbach, Regierungsbanmeifter Bidner gab am Biel gunachft einen Ueberblid über bie Gefchichte bes Ortes, über bie Abelsgefclechter bis Geschichte bes Oxies, über die Adelsgeschlechter von Erbach, von Scharfenstein und von Albendorf, die in Erbach ihren Burgsip gehabt baben und ding anch auf die Bangeschichte der Atrese näher ein, die um das Jahr 1800 errichtet, dann 200 Jahre später umgebaut worden ich, und in den Jahren 1722—28 um dwei Joche nach Okten erweitert wurde, an die dann in den Jahren 1727—29 der jehige Thorabschlind angestigt worden ik. Inn nabegelegenen Schlosse wurde die Gemitlegalerie besichtigt, die auch bente noch viele hundert vorgägliche wertwolle Bilber aus dem 18. und 19. Jahrentildegalerie besichtigt, die auch bente noch viele hundert vorgägliche wertwolle Bilber aus dem 18. und 19. Jahrentilde wertwolle Bilber aus dem 18. und 19. Jahrentilde vorgägliche wertwolle Bilber aus dem 18. und 19. Jahrentilde geborgen sind. Rach der Anssechule machte ein gewerschlichen bekannt, wo im Danie Rathausktr. 2 die löstliche Rectosoftuckaudkattung aus dem Jahre 1746 dewundezt wurde, so daß auch dieser Rachmittag wieder mit seinem reichen Aunkagenuß ein Araftsuell wurde für alle Teilnemer. at alle Teilnehmer.



KREIS WIESBADEN Geschäftsstoffe: Wifhelmstraße 45 Ruf: 39237 . Postschock: Plm. 9200

Beriammiungöfalenber Der Rreinleiter

Diendiag ,den 19. August 1948
Politische-Leiter-Sthung, Teilinahme: Elimfi. Folkt.
Leiter sowie Lellenwalter der ASB., Führer und thereinnen der Gliederungen, Walter und Warte der ungeschlossenen Berbande. Uniform, soweit vorhanden.
TRR., Bereitschaft (w) Wiedbaden 1: Uedungsabend Bug 2, Kreiskelle, Oranienstraße 5, 19.80 Ubr.

Der Rundfunt am Dienstag

Der Kundfunt am Quenstag
Meichseige dans m: 15—15.30 Uhr: Unterhaltung
Mit der Kapelle dans Buich. — 15.30—18 Uhr: Golistenindung (Heinz Schröter). — 16—17 Uhr: Relodien aus
Oper und Operette. — 17.15—18 Uhr: Tängerische Weiten. — 18—18.30 Uhr: Deutsche Ingend fingt. — 18.30 bie
19 Uhr: Der zeitspiegel. — 18.15—19.30 Uhr: Prontberichte. — 19.45—20 Uhr: Bortrag von Generalleutnant
Olitmax. — 20.15—21 Uhr: Klaviersonate von Mogart
und Sinsonie Kr. 2 von Beethoven. — 21—22 Uhr: Komponissendische Kodert Schumann.
Deutschlide Anderen von Handel, Mogart Roselli u. a. —
20.15—21 Uhr: Gern gehörte "Kleine Relodien".



KREIS UNTERTAUNUS Disestatelle Bad Schmalbach Brunnamstraha 52 - Ruf 198 und 488

Diendiag, ben 10. Muguft 1948 RE.-Grauenicaft Bob Schwalbach: 20.15 Uhr Deimebend in ber Soule.

Ehrung eines verbienten Turners

Gelegentitch bes Lorelet-Bergfeftes am geftrigen Sonntag wurde bem Oberturnwart bes Turnvereins Biebrich, Schloffermeifter Bilb. Rung, B. Biebrich, anlählich feines am gleichen Tage begangenen 60. Geburtstages in Anertennung feiner lang-jährigen erfolgreichen turnerifchen Tätigfeit ber Ehrenbrief bes Sportgaues beffen-Raffau im NSR 2. überreicht. Der Turnverein Biebrich hatte bereits am Borabend Gelegenheit genommen, im Kreise ber aftiven und ber Ehrenmit-glieder seinem langjahrigen Oberturnwart Glud-muniche auszulprechen. Der Bereinssihrer Theo Bernt mürdigte bie unermilbliche Arbeit, bie Rung im Berein wie im Gau und Kreis für bie beutiche Turnfache geleiftet hat und noch leifiet. Biele hundert junger Menichen beiderlet Beichlechts murben burch ihn forperlich geicult. Geine von hohem Ibealismus und von großer Liebe jur Turnsache und jur Jugend getragene Arbeit hat vielfache Unerkennung gejunden. Go erhielt er u. a. den Ehrenbrief des Mittelrheinfreises ber DI., bie Plafette ber Stadt Biesbaben und ben Ehren-brief ber Deutschen Turnericalt, Der Bereinsführer überreichte bem perbienten Geburtstagejubilar gur Erinnerung eine Glüdwunschadresse und als Aner-fennung die goldene Bereinsnadel. Kung versprach in seinen Dankesworten, seine Kraft auch ferner für die Turnsache zur Berfügung zu stellen.

Die Berficherungspflicht bes Sandwerfers

Das Reichsverficherungsamt entichieb, daß gin Sandwerter, ber vor bem Intrafttreten bes Sands werterverforgungsgesehes bereits bas 80. Lebensjahr vollendet hatte, ohne eine laufende Anwartschaft in der Rentenversicherung zu haben, nicht der Ver-ficherungspflicht nach dem Sandwerkerversorgungs-geset unterliegt, auch wenn er nach dem Intrastbes Sandwerterverforgungegefebes Rachentrichtung von Beitragen eine früher bestan-bene, por biefem Zeitpunkt aber erlochene Berficherungsanwarticaft wieber aufleben lagt.

Bom 9, bis 15. August ift zu verbunteln:



8. Anguft 22.08 115r 5is 10. August 5.28 116v. 10. Muguft 32.06 Uhr bis 11. Muguft 5.00 Uhr,

Muguft 22.04 libr bis 42. Muguft 6.82 libr, 12. Anguit 22.02 Uhr bis 18. August 6.23 Mer, Muguft 22.00 Hor bis 14. Muguft 5.95 Hor,

Mnguft 21.58 116r bis 15. Mnguft 5.86 Hbr.

Sportnachrichten

Fulfball-Ergebnisse

Deffen-Raffan Rhein-Rain-Preis Motweiß Franklurt — Riders Offenbach . . . 2:8 Soldge, Neu-Fiendurg — RSG. Wiesbaden . . . 2:0 Union Rieberrad — Epligg, 05 Oberrad (Fr.-Sp.) 4:1 Baden BiR. Mannheim — FEB. Franklurt (Fr.-Sp.) 6:2 Franklen Lichammerpokal-Gamenbipiel 1. 86. Marnberg - EpBag. Barth

KSG. In Ixenburg geschlagen
Much bei dem lepten Auswartstpiel in Ifendurg
gelang den Gelben fein Erfolg. Sie famen wiederum
mit reichlicher Ersabgestellung, die fich doch in der Gejamileibung demerfdar machte. Ifendung batte
ipielerisch deutliches Uebergewicht, aber auch bei den
Galtgebern wollte es im Angriff feineswegs flappen. Befonders ihr neuer Mittelffürmer vergab viel.
Da die Biesbadener Dedung recht auverläffig
fampfie, blieb die Partie dis jur Daldzeit und noch
awangig Minuten noch der Paufe torlos. Dann trasen
Etrand und Imbrisch furn nacheinander ins Schwarze
und sicherten mit 2:0 (0:0) den Endfieg der Plapherren.

Blebrich unterlag in Mainz

Blebrich unterlag in Mainx
Du das Spiel Weisenau — Eitville wegen Mannschaftsschwierigkeiten des Gastgebers abgesetzt wurde, exfostschwierigkeiten des Gastgebers abgeseit wurde, exfostschwierigkeiten Bestgenung in der Runde um den Kriegserinnerungspreis. Bei dem Kreismeister Reichsbahn Mainz 06 erlitt Biedrich 02 eine Riederlage von 5:0 (3:0), die indes dem Spielverlauf nach als zu doch dezeichnen ist. Etwa ein 3:1 für Mainz date zu doch dezeichnen estitungen desser den Rainzern im Feldspiel nicht allzuviel nach, diese Lehteren waren im Erum wirstamer und vor allem auch glücklicher. Rachdem bereits in der vierten Minute der Rainzer hablinke das Hährungstor schoft, exzielle Bledrich im Gegenstoh lediglich einige Eden. Indessen dar haufe auf 3:0 für Nainz. Ein Abselbend bereits die den sich gur Hause auf 3:0 für Nainz. Ein Abselbstor und ein schoften Sauft gewesen, die glüßlicher Gelegenheit vergab Klaimann freistebend vor dem Ziel.

Fußball der Jugend

Schoner Gieg ber Sportgemeinfchaft 28.-Belbftrabe In einem mit leichter Ueberlegenheit geführten Spiele fiegte bie gem. Jugendmannicatt ber Balbitraße gegen bie gem. Jugendmannicatt von Biebrich 1919 8:1 (1:0). Die Balbitraße geige die reifere Tednit und gewann deshalb verdient. Die Torfcuben fur ben Sieger waren: Rloder, Rurger und Anbrzer. Den Ebrentreffer fur Biebrich icon Mauß, Schiebbrichter Gemeran hatte bass Spiel fets in ber hand.

208. Biesbaben flegte in ameiter Salbgeit Donnerstag abend traf bie 260.-Jugendelf auf biefenige von Dobbeim. Die Doubeimer Jungen bielten fich febr gut und führten auch bei ber Baufe

mit 2:0 Coren. Rach Geitenwechfel aber tam bie 2800, noch machtig auf und bebielt gulept frapp, boch besteint, mit 8:2 bas beffere Enbe.

Die benischen Tennismeifterschaften tonnien am Sondiag nur in drei Wettbewerben zu Ende geführt werden, Das Rannereinzel und das Männerdoppel werden erft am Montag entschieden, Reue Meister wurden frau Piede Doleschell (Wien) im Fraueneinzel, Doleschell Frau Precht. Thiemen (Biten/hannover) im Doppel und Frau Brecht. Themen (Biten/hannover) im Doppel und Frau Brecht. Roch (Hannover/Berlin) im Gemischen Doppel. Im Rannereinzel war der hoch eingeschäfte siehere beutiche Jagendmeister S in et der (Wiesdaden) unter die "leisten Ucht gekommen, scheren Spielweise Bartkowiats, der, wie auch Gies und Göpfert (alle Berlin) die Borichluftrunde erreichte.

Ginen Segelflingmobellreford ftellte in Rurnberg ber Di.-Rottenführer Georg Stabler im Streifenflich auf. Gein Mobell legte 19,150 Rilometer gurud.

Denk jetzt im Sommer schon an den Wiffer!



Ein Blick "unter" die Kulissen!

Jeder Kohlenherd hat eine sogenannte Anheizklappe. Oft aber ist an dem Griff der Klappe von oben nicht zu erkennen, ab sie "auf" oder "zu" ist. Das ist jedoch sehr wichtig, weil der Herd bei falscher Stellung der Klappe unnötig viel Kohlen frißt. Also heben wir einmal die Herdplatte oder den hinteren Kochlochdeckel ob, um uns die Stellung des Griffes daraufhin anzusehen, wann die Anheizklappe "auf" und wann sie "zu" ist. Und dann merken wir unss beim Anheizen stets "auf" — beim Weiterheizen stets "zu"! Nur so werden die Kohlen gut ausgenutzti Verbogene oder vom Feuer angefressene Klappen aus Blech müssen des-halb auch schleunigst wieder in Ordnung ge-bracht werden. Dann haben wir "Kohlenklau" mal wieder ein Schnippchen geschlogen!

Wer jetzt sich etwas Mühe macht, im Winter über diesen achtl

Stellenangebote

uverlässige anstellige Arbeiter und Arbeiterinnen zum sofortigen Eintr., letztere auch für halbe Tage, von kleinerer chemischen Febrik ges. ing. Ernst Wortmann, Wiesbaden, Seerobenstraße 22

rbeitskreft gesucht zum Gresschnei den. Vermehren, W.-Biebrich, Wein bergstraße 2

den. Vermehren, W.-Biebrich, Weinbergstraße 2

Greßes Industrieunternehmen Mitteldeutschlands sucht Mädchen über 18 7. zur Ausbild, els Stenotypistin oder Maschinenschreiberin und zur Anschließenden Mitarbeit. Nach erfolgreichem Besuch eines ganztägig. Lehrganges von etwa vier Monaten Dauer erfolgt Einsstz in den einz. Abteillungen des Werkes, die Einfellung als Gefolgschaftsmitiglied aber bereits bei Lehrgangsbeginn. Sawerberinnen müssen ihr Pflichtjahr abgeleistet heben und über ein einwandtreies, gutes Deutsch verfügen, dagegen sind Vorkenntn. in Stenotyration und Stenotyration

lachrichtenheiterinnen im Alter zw. 20 und 55 1., gute Aligemeinbild. 30 und handgeschriebenem Ilchtbild und handgeschriebenem Isbenslauf sowie Zeugnissbschriften erbeten an Organisation Todt, Zentrale—Personelamt, Berlin-Charlottenburg

fichtendienst — auch für die be-letzten Gebiete — Bewerbungen mit Lichtbild u. hendgeschriebenem lebenstauf sowie Zeugnisebschriften erbeten an Organisation Todt, Zen-tale—Personalami, Bertin-Charlotten-burg.

eise od. haibtags ges. Anruf Verkaufskreft, zuv., für Einzelt. Gesch. sefort ges. Frey, Erbacher Straße 2

eusschneiderin ges. Ang. L 3367 WZ NEb- und Flickfrau gesucht. Angebote unter H 489 WZ.

teshtiterin für frauenlosen Haushalt lof, ges. Angeb. mit Alter H 435 WZ. Sesucht, Goetze, Schöne Aussicht 36 Teht, Heusgehilfin für Geschäftshaus-halt sof, ges. Frey, Erbecher Str. Z Mädchen, fleibig, ehrlich, für Küche und Haushall zum 1. September ge-sucht. Wilh, Steinmann, Wiesbaden, Müllerstraße 2

Gesucht, Angebote L 3385 WZ. und saub. 1. alsbaldigen Eintritt pes. Hotel Kalserhot, Schlangen-bad 1. T.

19. Mädel oder Frau, auch hiter, Shrigen Kindes gesucht, Angebote Unter H 458 WZ

12-13/Ahr. Mödchen zur Beaufzichtig eines 4/Ahr. Mödchens nachmittegs gesucht. Angebote L 725 WZ. ulwartung gesucht. Kleine Weinbergbei Schäfer oder Kolf.

rau oder Fri., zuverlässig, für den Haushelt, evti. auch nur halbe Tage. Desucht. Angebote H \$25 WZ. Etagonhaushalt wird solori Putz-

Wachmänner für die besetzten Westpeblete laufend gesucht. Freie Untertunit, Wahrmachtverpflegung und
Ausrütstung, Geeignet auch für kentenempfänger und Pensionäre. Einstellungsbedingungen beim Wachdienst
Niedersachsen, Frenkfurt am Main,
Kalserstraße 18. Stundenfrau gesucht. Zu melden bei E. Böhmer, Rüdeshelmer Str. 14, I Putsfraw gesucht. Thelle-Theeter Putsfraw täglich 1—2 Std. für sof. ges D. Franz, Wiesbaden, Langgasse 4.

Stellengesuche

2 Zimmer u. Küche im Abschluß von Ehepaar mit 1 Kind sofort gesucht. Inheb. bleuer Karte. Ang. L 715 WZ. Möbl. 3—5 Zimmer od. Tellwohn. mit Küchenben. ges. Wische u. Geschirt k. gestellt werden. Ang. L 5366 WZ.

Wohnungstausch

Suche sonn. 2—3-Zimmerwohn. Blete sonn. 4-Zimmerw. mit hell. Diete u. Mans. Miete 71.44. Ang. L 3559 WZ. Wohnungstausch, Pensioniert. Beamter sucht auf dem Lande 2.—4-Zimmer-wohnung. Biete in Mainz, Kaiser-strabe, 1. Et. 3-Zimmerwohn, Küche, Bad. 2 Balkone u. Zubehöt. Angeb. H 6101 WZ.

Blete in Lutherstadt Wittenberg sch. 3 Zimmer, Küche u. Bed. Suche in Wiesbaden mögl. 4—5 Zimmer, Ring-tausch mit Berlin, Leipzig od. Halle leicht möglich. Ang. an Wunderlich, Lutherstadt Wittenberg. Blücherstr. 4 Tausche m. 5-Zi.-Wohn. in Wsb. gegen 1—2-Fam.-Heus od. 5-Zi.-W. in Vorort od. Umgebung. Angeb. 1 5562 WZ.

Blete neuzelti. 5-Zimmerwebs. 5564.

Sibete neuzelti. 5-Zimmerwebs. 5564.

Sibete gut esh. ges. Angeb. 3262 WZ.

Angeb. 4 427 WZ.

Sibete neuzelti. 5-Zimmerwebs. 5564.

Sibete gut esh. ges. Angeb. 3262 WZ.

Angeb. 1 500 WZ.

Sibete gut esh. ges. Angeb. 3262 WZ.

Sibete gut esh. ges. Angeb. 3262 WZ.

Angeb. 3262 WZ.

Angeb. 3262 WZ.

Angeb. 3262 WZ.

Angeb. 1 600 WZ.

Sibete gut esh. ges. Angeb. 3262 WZ.

Sibete gut esh. ges. Angeb. 3262 WZ.

Angeb. 3262 WZ.

Angeb. 3262 WZ.

Angeb. 3262 WZ.

Angeb. 1 600 WZ.

Sibete gut esh. ges. 4 600 Schouerling, Oranienstr. 52, Tel. 2000.

21273. Industriebedarf

1 A 500 WZ.

8 H 500 WZ.

9 H 500 WZ.

9 Jammer, Küche w. 8 H 500 WZ.

10 Jammer,

Zimmerangebote

Hausangestellte, mit allen Hausarbeit. Möbl. Zimmer an berufstät. Fri. zu vertraut, für fraueniosen Haushalt vermieten. Kl. Burgstraße 10, 1. Mbl. Zimmer (Kochg.) an Berufst. z. v Anzus. ab 21 Uhr. Zuschr. L 3365 WZ Möbl. Zimmer an berufstät. Herrn vermieten. Rauenthaler Str. 8, II.

Zimmergesuche

Dauermietert Industrieverbend sucht für Gefolgschaftsmitglieder f. sofort gut möbl. Einzel- und Doppelzimmer mit Frühstück oder voller Pension, auch in Vorort von Wiesbaden. An-gebote mit näheren Angaben erb. an Postfach Wiesbaden 256

stunden- od halbtegsweise ges.

Möbl. Zimmer von Deuermieter ges.
Angebote H 444 WZ. Hille, Twelfinel die Woche 5-4 Std Angebote H 444 WZ.
In Privatheushalt gesucht. Gotenweg 9, Part. (Adalfshöhe)

Angebote H 444 WZ.
Möbl. Zimmer v. Lehrerin ges. Rheingeu, Taunus. Angebote L 730 WZ.

ihrer Getoigschaftsmitglieder. Angebote t 1969 WZ.

Studierrat sucht 5-2 möbl. Zimmer mit Morgehkaffee u. Bedienung. Angebote mit Preisangabe H 6904 WZ.
Möbl. Wohnschlafzimmer in nur best.
Hause (Kurviertel bevorz.) für Ende August auf fängere Zeit von Dame ges Verpfleg, engen, jedoch nicht Bedingung. Angebote L 718 WZ.
Zimmer, nett möbl., mögl. mit Kochgelegenh., von jg. Frau (Behörder sucht. Angebote H 531 WZ.
Zimmer in guter ruhiger Lage, von junger Dame gesucht. Angebote H 531 WZ.
Schreibmaschine zu kaufen oder zu mieten gesucht. Telefon 2500
Koffer und Wehrmachtstiefelhose für meinen Mann dringend gesucht. Angebote H 531 WZ.
Leica mit Ledertasche sofort gesucht. Angebote H 531 WZ.
Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Angebote H 531 WZ.
Schreibmaschier zu kaufen gesucht. Angebote H 531 WZ.
Schreibmaschine zu kaufen gesucht. Telefon Z5500

bole H 487 WZ.

I Zimmer (ielimöbl.) in gut. Hause, ohne Bed., v. šit. ruh. Herrn, Reichsang., f. dauernd ges. Ang. L 3549 WZ.

Gut möbliertes Zimmer mit Frühstück, gesucht. Anruf 21025

Saxophon (B-Tenor u. Es-Ait) zu keufen ges. Köster, Bismarckring 7, H. Angebote H 570 WZ.

Angebote H 570 WZ.

Angebote is and wz.
Aeltere Dame secht möbi. Zimmer,
mögi. mit Pension od. Kochgelegenheit, in Vorott von Wiesbeden. Angebote mit Preis en M. Hopstock, z. Z.
Bed Clevers b. Grönenbach (Aligiku)

Schlaff od. Wohnsimmer, auch tell-möbl., u. Kautisch o. Chais, Schrank, 6 Stühlig, Büfett und Schreibtisch kauft L 3796 WZ.

Gr65. Kielderschrank, 210rig, gesucht.
Angebote H 478 WZ.

Wohnungstausch nur in W.-Biebeich. 22 Immerwohn. (Abschl.) mit bewohnb:
35 Jehre, sucht die Organisation
Hodt für ihren umfangreichen Nachlichtendigenst — auch für die bestetzten Gebiete — Bewerbungen
WZ, W.-Biebrich

Wohnungstausch nur in W.-Biebeich. 22 Immerwohn. (Abschl.) mit bewohnb:
Mans, gegen eine 2-Zimmerw. mit
Abschlud (auch ohne Mansarde) zu
backeten, alles gut erhalten, gesucht. Angebote i 3342 WZ.

Wehnungstausch nur in W.-Biebeich. 22 Immerwohn. Angebote unter 8 158 en
WZ, W.-Biebrich

WZ, W.-Biebrich

Wehnungstausch nur in W.-Biebeich. 22 Immerwohn. 22 Immerwohn. 22 Immerwohn. 22 Immerwohn. 32 Immerwohn. 32 Immerwohn. 32 Immerwohn. 32 Immerwohn. 33 Grave Hose w. Schihose, Schrittgr. 87, gut erhalten, zu kaufen gesucht. An-gebote 584a WZ.

Kaufe Smoking u. mod. Strefenenzug, Größe 44, gut erhelten. Angebote H 6095 WZ.

Trainings od. Schlanzug und Winter-mantel, auch Loden, gut erhalten, für 10]. Knaben ges. Angeb. 3262 WZ.

Blete neureiti, 3-Zimmerwohn., Stadt-rand, Etagenheiz., ki, Garten. Suche 4-5-Zimmerw., freis Lage mit Winter-gerten od. bes. heltem Raum, de Atelier gebraucht wird. Preisangeb L 3365 WZ. 2 Settbez., gut erh. ges. L 691 WZ. Reitstiefel u. Stiefelbese, gut erheit. Reitstlefel u. Stiefelhose, gut erhalt., gesucht. Angebote L 3375 WZ.

Kinderschuhe, Gr. 20—21, und Damen-schuhe, Gr. 35—35½, gut erhalten, gesucht. Angebote L 3265 WZ. Küchenherd oder Gasherd, gut erh., zu kauten ges. Helmert, Friedrich-straße 44, Hth. I.

Gasherd, 2ffam., ges. Schützenstr. 18 Gasbackefen gesucht, evtl. Teusch g. Zweier-Paddelboot. Ang. L 5585 WZ. Nähmaschine u. Knabenschuhe, Gr. 34, gut erhalten, ges. Angeb. L 5261 WZ. (I. Rismaschine zu keufen gesucht. Angebote H 477 WZ.

Fahrrad, fahrbereit, zu kaufen ges. Evil. gegen eiektr. Kochplatte und Zuzahl, od. Federbett, gut erh., zu fausch. Cretius, Frankfurter Str. 19, P. an Postfach Wiesbaden 266
An Postfach Wiesbaden 266
Hies. Industrieunternehmen sucht für gesucht. Wilhelminenstreße 8, Hs. (Rankenwagen (Selbstfahrer) gesucht. Mane Meinzer Streße oder Kochbrunnen. H 5105 WZ.

Wiener von Deuermieter ges.

Herremann Wilhelminenstreße 8, Hs. (Rankenwagen (Selbstfahrer) gesucht. Geft. Angebote L 3381 WZ.

Eindersportwagen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. (Nasau), SA-Straße 13

Kinderspertwagen zu kaufen gesucht Angebote unter 8 187 en WZ., Wsb. Angebote Blebrich

Frauen für alle Arbeiten für die Zeit Biliche möbl. Zimmer von Exportfirms Kinderwag, g. erh., ges. Ang. L 5556 WZ von 15-23 Uhr ges. "Mutter Engel", sofort gesucht für die Unterbringung Reisekoffer mit Einlage, gut erh., zu ihrer Gefolgschaftsmitglieder. An Reisekoffer, dut erh., etwa 20 cm. Rehrplattenkelfer, 60×60×100, 65.-, Kef-

Möbi. Zimmer von Sit. Herrn (Reichs-angest.) für dauemd gesucht. Ange-bote H 457 WZ.

Akkordeen mit Klaviertesten zu kauf gesucht. Erti. kenn Kinderfahrred ein gelauscht werden. Lullergann, Bahn-holstraße 15, 1. Btock

Akkordeon, 120 Bässe, sehr gut erh. gesucht. Angebote (659 WZ.

gesucht. Angebole L 657 Vr.

Zlohharmonika, g. erh., zu kauf. ges.
gebe Konzertzither o. Knochenprasse
W.-Blebrich, Kasteler Str. 107, II.
W.-Blebrich, Kasteler Str. 107, III. Ark. Schalldose ges. Angeb. L3358 WZ.

Kauft L 3796 WZ.

Gut erhalt. Bettstelle mit Matretze gesucht. Angebote L 3378 WZ.

Gebrauchte Möbel, besonders Küche u. Schlafzim. ges. Ang. L 3386 WZ.

Chelselongue, 2 Sessel u. 3 Beuern stühle (auch reperaturbedurftig) gesucht. Angebote H 5106 WZ.

Größ. Kielderschrach. 21016.

mehrere Jahrgange gesucht. An mit Preis und Jahrgang H 6060 Lelterwagen, g. erh., ges. L 3532 WZ. Filegenfänger (Drahtkäfige) auch meh-rere gesucht. Angeb. L 3368 WZ. Obst keuft leufend auf dem Baum. Alois Bauer, Obst- u. Gemüsegroßhi., Scharnhorststraße 46. Telefon 21089

Oebr. Packkisten, gut erhalt, laufend zu kaufen gesucht. J. u. G. Adrien, Wiesbeden, Bahnhofstraße 17. Wisten, gut erhalten, in allen Größen, sowie Zeitungspapler Ifd. zu kaufer gesucht. Robert Utrich vorm. Berthoto Jacoby, Wiesbaden, Taunusstraße ? Tel.-Sammelnummer 59446 u. 23880

206-500 Palzziegel gesucht. K. Meyer, Gartenbau, Wsb., Mosbacher Str. 12 Alte Geschäftsbücher und Akten so-wie sämtliche Papierabfälle unter Garantie der Vernichtung keuft stän-dig als Rohstoffe für die Papier-industrie Hrch. Gaupr. Werderstr. 3, Ruf 24588

Altpapler, Akten, Lumpen, Elsen, Me talle, Flaschen, Markloff, Hellmund-straße 52, Ruf 12676

Verkäufe

Nusb.-Büfett, Vertiko, Trümospiegel Tisch, 3 Stühle, zus. 600.—, 1723 WZ Gut erh. Elsechr. 60 -. Adelheidstr.80, III Gut erh. Elsschr. 60. Adelheidstr. 80. III.
Gr. Sofe u. Flach 30. Gartentische 10.,
gr. Bullett 1500. Spiegefürer u. Spiegef 30. b. 100. Beltst. (Holt u. Els.)
5. ah. zu vk. Hense, Bahnhofstr. 39
H. Maestel, mittl. Gr., 98. Seidenkl. (46),
95. s. g. erh. Dotzheimer Str. 55. P.
H. Menita-Panamahut, 25. t. Zylinder,
15. pr. Fitzhut, 20. rohseid. Jacke
u. Weste, 10. g. erh. Anzüge (1,70
gr.) 60—120 RM. Zuschriften L 724 WZ. Tylinder, glänz, u. matt, Gr. 58%, je 14.- RM. Taunusstraße 47, I.

Frisch entilierte, ovale Doppelstück-fässer sowie runde Stückfässer ohne Türchen zu verkaufen. Baltheser Ress, Hattenheim/Rheing. Tel. Oestrich 211 Echte Brücke, gr., sehr gut erh., 250.-deselbst Gesbackofen ges. L 3352 WZ 2 Kristalischelen 10., Kaffeekanne 8., Kaffeegedeck 8., Kaffeemühle 8., 6 Glasschafen 10., 2 Fleischplatten 12., Zimmerkohlenkasten 20. RM. Zuschriften H 480 WZ. Wsb.- 2 Kleiderbüsten, A 4.—, von 13.50 bis 16 Uhr. Neugasse 4, III, Springer.

Zuschriffen 1, 727 WZ.

Rehrplattenkeifer, 60×60×100, 65.- Koffer, g. erh., 65×65×110, 125.-, 3 Transportschile@kisten, 65×60×80, 8t. 15.-, sowie 2 kielne Schlie@kisten, 8t0ck 5.- RM., zu verkaufen. Nith. Ovenlenstraße 54, Parterre

Oeigemilide, alte Rheinlandsch., 180.-, Regulatoruhr III.-, Grammophon mit Platt. 65.-, Patroleumzimmerofen 20.-, mehrere Zilnoteller u. Kenne je 15.-, mehrere Bilderrehmen Z. b. 5.- Teop pichkehrmaschine 7.50, Aquarium mit Flechen 10.-, Vogeistlander 10.-, zu vk. Webergasse 24, Hth., 2. Stock
Fetespp., 15×18, gut erh., m. R.-Api. pichkehrmaschine 7.50, Aquerium mit Fischen 10.-, Vogelständer 10.-, zu vk. Webergasse 24, Hth., 2. Stock Poteapp., 15×18, gut erh., m. R.-Api. 3 Doppelkassetten u. stab. Stativ für 100 SM. zu verkeuten. Teleton 21054 MZ. Blete eiskir. Eisenban. 2u verkeuf. Zuschr. L. 3246 WZ. Blete eiskir. Eisenban. 3c. 2u verkeuf. Zuschr. L. 3246 WZ. Immobilien

Bauernheif — (Pacht), Größe etwa 50 bis 500 Morgen, davon mindestens 50 Morgen Kulturland, mit oder ohne leb. oder tot. Inventer, in Rheinland, Westleien, Hannover, Braunschweig, Niedersachsen, Oldenburg, Ostfriesland, Lippe-Waldeck, Hessen-Assau sofort oder später von Berufslandwirt zu pachten gesucht. Abfindung en bisherigen Pächter wird gezahlt; demaalben kann auch eine gute Verwalterstelle auf einem größeren Gut nachgewiesen werden. Suchender verfügt über reicht, inv. u. Kepitel. Vermittler erwünscht. Provision wird bezahlt. Angebote unter 7155 WZ. Grodes massives Gebäude oder grö-fere Räume für Legerzwecke zu mielen oder zu kaufen gesucht. An-gebote unter H 5097 WZ.

Weckenendhaus mit od. ohne Gert. zu keuf. od. miet. ges. 1 5533 WZ.

Unterricht

Reichsfachschaft für das Dolmetscherkeichsfachschaft für das Dolmerschei-und Ueberselterweisen mit Vorbe-reitung auf die Wehrmecht-Sprach-mittler-Prüfung beginnen wieder in der zweiten Augustwoche. Auskunft u. Anmeldung in der Geugeschäfts-stelle R. f. D., Wiesbeden, Adelheid-straße 34; 1, Telefon 28205. Nachhilfest, f. 13j. Jung, in Anfangagr. Engl., Latein u. dtsch. Rechischreib. ges. Schürmenn, Kepellenstraße 60

Versicherungen

Nech ohne Krankenkassel Prüfen Sie unseren Tarif VI G und Sie entscheiden sich für die Bonner Krankenkasse, gegr. 1903. Entschließen Sie sich, bevor es zu spät ist! Anmeldungen bei der "Bonner" ohne Untersuchung bis zum 70. Lebensjehr, Wiesbaden, Michelsberg, Ecke Lenggesse, Ruf. 25751

gasse, Ruf. 25751

5000.- RM. fällig bei Tod, spätestens im 65. Lebensjahr, kosten monatlich einschl. Versich-Steuer bei einem Eintrittsalter von belspielsweise 25 3. 875 RM., bei 30 3. 10.45 RM., bei 35 3. 12.60 RM., bei 45 3. 20.40 RM., bei 45 3. 20.40 RM., bei 50 3. 28.40 RM. Höchsteintrittsalter 65 Jahre. Versicherungsbestand über 3 Milliarden RM. Günstlige Tarife für Versicherungen zwecks spät. Aussteuer d. Toch ter od. Berutsausbildung d. Sohnes. Wir versicher auch Nichtbeamte. Anfragen mit Geburtsdatum, Berut usw. an: Deutsche Saamten-Versicher ung. Oeffentlichrechtl. Lebens- und Renton-Versicherungsanstelle Frankfurt a. M., Friedensstraße 2, Ruf 23519

Rezepte für die Hausfrau

Unauffällig strecken — heute bei manchen Gerichten durchaus möglich. Denken Sie an Heckbraten, Nier genügt 1 Ebiöffel Milei G, um das Volumen zu vergrößern und die Sindung zu sichenn. Auch Sierspelsen, wie Pfannkuchen, Rührei usw. verlängert men unauffällig mit Milei G. Men löst Milei G in Wasser auf und gibt des El dezu. Regel: 1 Ebiöffel Milei G tauscht 1 Ei aus. Viele Hausfrauen bereiten heute Eierspelsen zur Hälfte aus Höhnerei, zur Hälfte aus Milei ... und die Zunge spüt nichts Nachteiliges, denn Milei ist milichgeboren,

Tauschverkehr Suche Leice, biele Radio, Fehrrad, Aktentesche, Tisch-uhr, Angebote un Blete hochw., gat erhett. Belichtungs-messer. Suche eben-soiche H.-Armbend-uhr. L \$207 WZ.

strase 35, II. II. Ansulation sema-legs v. 16--18 Uhr Delde mit Oahlange, Listerjedee u. H.-Schuha, Or. 40, gut eth., gabotien. Ge-sucht H.-Anzug od. Hose u. Jackelf u. H.-Schuha Or. 41. Angeb. L. 698 WZ. Wilderelle gegen gut eth. D.-Regen-maniel od. Cape zu I. ges. Dambachtal 14, Offs. III. Plaifer Steet Herranschaffen.

gen, blau. Some Hollander u. Puppe. Hollander u. Puppe. Werteusgield. An-gebote 5074 WZ. Schene brn. Leder-pumps mit br. Ei-dechsspitzen, 381/s, hoher Absetz (Sela-

geg.schwarze Pump (39) sv teusch. An gebote 3388 WZ. Blets gut erh., floit. Damenmenhel, Orh. 42/44. Suche gleich-wert, H.-Anzug, Or. 44/46. Angebote a. L. 3373 WZ. Biele gut erh. Koffer-

grammephon (Elec-frole). Suche Keutsch Angeb. L 3371 WZ

werlige Schuhe in heller Farbe (auch weih), Gr. 39—40. Angebote u. H 462 an WZ.

dersportwagen geg. Kotler, 45.X70 cm, oder Stores. Anzus. Diensteg, 15-17 Uhr. W.-Blabrich,Tennenbergstr. 1 b (Bal hof Wiesb.-58d)



ZOBUS

Weinessig

Gerrix-Einkochgläser sind leach float

Jens ihre Wandstürke sonders gleichmildig. Glöser sind knopp, gehen Sie immer songföllig dunist die. Schonen Ste Glas and Ring

ndem Sie beine bellerhölten inkodigitiser öllinen. Bringen die Oläser einen Tag oder schrere Stunden vorher in einen

Gerrix-Glas bochentwickelt - htschgest



Hart und schwer traf uns die Nachricht, daß am 19. Juli 1943 im Kampf bei Orel un-ser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Fritz Schmidt

Oberleutnant u. Schwadronschof in einem Divisions-Batt. Im Alter von 16 Jahren in treuer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland den Heldentod starb. In liefer Trauer: Familien Affred

Wiesbaden (Mainzer Straße 46). Von Beilaldsbesuchen bitten wir abzusehen.

Hart und schwer traf uns em 4. August die unfeßbere Nachricht, daß unser unver-geßlicher, lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Onkel u. Nette

Anton Kalser

im billhenden Alter von 23 Jahren bei den schweren Abwehrkämpfen im Osten an den Folgen Im Osten en den Folgen seiner schweren Verwundung em 29. Juli 1943 den Heldentod erlitt. Er wurde auf einem Heldenfriedhof im Osten zur letzten Ruhe bestettet.

In tiefer Trauer: Familie Johann Keiser sewie alle Verwandte u

W.-Biebrich (Imaginastr. 12), den

Traueramt: Mittwoch, 11. August, 7 Uhr, Marien-Pfarrkirche W.-Blebrich

Main herzensguter Mann

Heinz Bös

Wachtmeister der Schutzpol. d. Res. ist am Freitag, 6. August 1943, im bilbhenden Alter von 47 Jahren nach kurzem, mit großer Geduhd ertragenem Leiden, in den Frieden Gottes eingegangen.

in tilofem Leid: Frau Hilde 85s, geb. Fuchs, und Kind Gerlinde / Frau Adelgunde Fuchs Wwe. und Töchter Betty u. Adels / Familie Adelf Langhelerisch / Helene Celloseus, geb. 85s / Georg und Wendelin 85s

Wiesbaden (Goethestraße 18), den 6. August 1943.

Die Beerdigung findet am Diens-tag, 10. August, um 14.15 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt. Traueramt am Dienstag, 7.15 Uhr, Bonifatiuskirche.

ich und unerwartet nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Menn, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwiegervater und Groß-

Christoph Baum

im 75. Lebensjahr.

in tiefer Trauer: Withelmine Baum, geb. Scholb / Rudolf Beum, r. Z. im Felde / Otto Baum, r. Z. L.S.-Pol. / Welter Baum, r. Z. im Felde, nebst Familien / Luise Lohmana, geb. Baum

W.-Sonnenberg, 8. August 1945 Die Beerdigung findet am Diens-tag, 10. August, 15 Uhr, auf dem Friedhof in W.-Sonnenberg statt

Gott dem Allmachtigen hat es ge fallen, meinen innigstpellebten braven Mann, meinen treusorgen den, guten Veter und Schwieger vater, meinen lieben Opa, Schwie gersohd, Bruder, Schwager u. Onke

Herr Ferdinand Pauly

nach längerem schwerem, mit großer Geduld ertragenem telden im Alter von 66 Jahren zu sich in

In tiefer Trauer: Frau Helene Fauty, geb. Müller / Josef Pauly und Frau Luise, geb. Stückert / Enkelchen Annemarie / nebst aifen Angehörigen

Wiesbeden (Nerostr. 38, II.), Mer gerskirchen, Afsheim, 6. Aug. 19 Beerdigung: Dienstag, 10. August, 15 Uhr, Südfriedhof. Die Trauer-gottesdienste finden statt: Diens-tag, 10. August, 8.30 Uhr, Pfarr-kirche Meria-Hilf, Mittwoch, 11. August, 7.15 Uhr, in der Bonifatius-kirche

Heute entschlief sanft nach kurzer

Susi Kulcke

In tiefster Trauer: Georg Kuicke / Karl Kuicke und Frau Hedy, Som-merfeld (N.-L.) / Wilfried Kuicke, Z. Z. Wehrm. / Frau Studienrätin G. Jahrmann, Kottbus / Hans Wippig, Wiesbaden / Grete Hell-big, Wiesbaden / Anita Hirsch-berg, Düsseldorf

Wiesbaden (Adelheidstr. 43), der 7. August 1745

Die Trauerfeier findet Mittwoch. 11. August, um 10 Uhr, auf dem Süd-friedhof statt. Von Beileldsbesuchen friedhof statt, von seine bittet man abzusehen.

Gott dem Allmächtigen het es ge meine liebe, gute Fran

Maria Windgasse

In tiefem Schmerz:
Fritz Windgasse
Wiesbaden (Heitimundstraße 3), den
9. August 1943.
Die Einascherung fand auf Wunsch
der Verstorbenen in aller Stille
statt.

Panksagung. Für die uns anläb-lich des Ablebens unseres lieben Vaters, Großvaters, Urgroßvaters. Schwiegervaters und Onkels, Adolf Kempf, bewiesene Anteilnehme, sowie für die Blumen- und Kranz-spenden sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank, Im Nomen der Hinterbliebenen: Adolf Kempf, Dipt.-Volkswirt, Wies-beden, Berlin, Braubach.

Danksagung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme sowie die Blumenspenden beim Heimigang unserer geliebten Mutter, sagen wir unseren herzlichen Dank, Im Namen aller Hinterbliebenen: Frau Emma Kirchner, geb. Schmeihs. Wiesbaden (Kellerstraße 3)

Danksagung. Für die Boweise horz-licher Teilnahme und die reichen Kranzspenden beim Hinscheiden unserer lieben Tochler, Schwester, penden beim Hinschelden er lieben Tochter, Schwester, gerin, Tante, Nichte und , Fri Margarete Nattermüller, wir unseren herzlichsten im Nemen der trauernden beigen: Familie Reinhold sagen

d der Krankheit und beim He Kazi Winterwerb, Lackiereraltmatr, sowie für die Kranz- und Blumen-spenden und des letzte Goleit, sprechen wir hiermit unseren herz-lichsten Dank aus. Frau Johanna Winterwerb, geb. Machwirth, und Kinder nebst Angehörigen. Weber-gasse 56

Danksegung. Für die zahlreicher Beweise herzlicher Anteilnahme, die Blumen- und Kranzspender zum Tode meines lieben Mannes, zum Tode meines lieben Mannes, Hermann Kilts, sowie allen, die Ihm das letzte Geleit gaben danke Ich herzlich. Im Namen de treuernden Hinterbliebenen: Derit Kilts, geb. Richter, z. Z. Dortmund Ehnhardstraße 4. Wiesbaden (Roth-straße 25)

Danksagung. Für das mittühle Gedenken beim Heimgang serer unvergeßlichen Versto nen sagen wir aus tiefstem He Dank. Jeder Blumengruß an ur sere geliebte Tote, Jeder Hände druck, und jedes gute Wort ga ben uns Trost in unserem Schmerz Im Namen der Familie: Max Brauer ete Brauer, geb. Hirsch esbaden (Adelheidstraße August 1945

rolle und kameradschaftliche tre Gedenken, das uns in so übera reichem Maße durch Wort, Schr und Blumenspenden beim Heim gang meines treuen Lebensgefäh on, unseres unvergeölichen lie ben Vaters und Bruders, Wilheln erich, zuteil wurde, sagen wi auf diesem Wege allen uns herzlichsten Dank, im Namen trauernden Hinferbliebenen: Ant Emmerich, geb. Werner, u. Kinde Wiesbeden (Moritzstraße 7)

Danksagung. Allen Verwandten u. Bekannten, die unserer lieben Entschlatenen während ihrer Krank heit so liebevoll und hilfsberoil zur Seite standen, sowie bei dem Hinscheiden ihre Anteilnahme bewiesen, sagen wir unseren innigsten Dank. Im Namen der Hinterbliebenen: Jesef Nagel, Wiesbaden (Kleine Frankfurter Str. 5), den 7. August 1945

Danksegung. Für die vielen Be-weise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang meines lieben Mannes, Julius Bletke, sowie für die schönen Kranz- und Blumen-spenden, und allen denen, die ihm das letzte Geleit geben, sage ich hiermit meinen aller besten Dank. Im Namen aller Ange-hörigen: Frau Emilie Bletke, geb. Liez, und Kart-Heinz. Wiesbaden (Schiersteiner Straße 90)

Denksagung. Zum Heldentoc meines lieben, unvergeb lichen Mannes, unseres treu sorgenden Vaters und lieben Ilchen Mannes, unseres treusorgenden Vaters und lieben Schnes, Otto Bajoret, Obergefr. sagen wir für die Baweise auf-richtiger Teilnehme auf diesem Wege herzlichen Dank. In stiller Trauer: Frau Katharies Bajoret nabst Kindern u. allen Verwandten. W. Siebrich (Frankfurter Straße 51).

Danksagung. Wir danken allen, die ums durch ihre von Herzen kommende Teilnahme Heidenfod unseres lieben as und Veters, Herrn Hans r, Oberst im Stabe einer tie, Trost in unserem Leid schen, Frau Monika Supper ndern

Danksagung, Für die überaus zahlreichen Beweise
herzlicher Teilnahme enläblich des Heidenlodes meines geliabten, unvergeblichen Mannes,
Oberst Ernst Brewes, sage Ich
allen, auch im Namen aller Angehörigen, meinen tiefempfundenen Dank Ella Brawes, och Höllallen, euch im Namen eller An-gehörigen, meinen tiefempfunde nen Dank. Bille Brewes, geb. Höl-scher, Wiesb., Rheingauer Str. 10

Danksegung. Für die zeht reiche Anfeilnahme durch Wort und Schrift zu dem Heidentod meines geliebten Man-nes und treuen Vaters seines Kin-des, unseres hoffnungsvollen Soh-nes und Bruders, Karl Martin, Uffz. In einem Gren-Regt, segen wir auf diesem Wege unseren herz-lichen Dank. Die trauernden Hin-ferbliebenen: Frau Annemarie Mar-tin, geb. Euler, und Kind / Familie tin, geb. Euler, und Kind / Familie Wilhelm Martin, W.-Biebrich (Horst-Wessel-Str. 1, Kallesche Priv.-Str. 4)

Danksagung. Die vielfacher Kundgebungen der Ver Kundgebungen der Verehrung, der Dankbarkeit uder Treue für meinen geliebten
Menn, Oberstarzt Dr. Hans Fritz,
haben mir sehr wohlgeten. Ich
danke für alle Teilnahme an meinem schweren Leid herzlichst Frau Dr. Helene Fritz

Bestattungsanstalt Georg Gasser Bieichstraße 41, Anruf 22451 Bestattungsanstalt Karl Ott, Schwal bacher Straße 77, Anruf 23837, Ueber führungen nach auswärts

Bestattungsanstalt Josef Fink, gegrün det 1893, Frankenstraße 14, Annu 22976, Erledigung sämtlicher Bestat tungsangelegenheiten

lostatiungsanstalt Heinrich Becht Sohn, Loreleiring 8. Telefon 23728, Luisenstraße 15, Telefon 20135, Über-niemt Erd- u. Feuerbestattung, Über-führungen. Annahme sämtlicher Ver-

Bestattungsanstalt Otto Matthes, Wies-baden, Römerberg 6, Telefon 225%. Vertragsbestatter der Großdeutschen Feuerbestattung

Bestatlungsanstalt Heinrich Becht, Loreleiring 8, Telefon 23728, über-nimmt Erd- und Feuerbestattungen, Ueberführungen, Lieferant des Volks-

Bestattungsanstalt Georg Vogler, Rheingauerstraße 9, Blücherstraße 48, Anruf 24936

Bestatungsinstitut Wilhelm Vegler u. Söhne, Blücherplatz 4 u. Jahnstr. 5, Anruf 25300, übernimmt Bestattungen aller-Art, Ueberführungen mit eige-nen Leichenautos

Trauerkleidung wird gefärbt: Zwick & Heeschen, Langgasse 4, Goldg. 16, Platterstraße 77, Fernruf 24800

Familienanzelgen

hristel. Unser Wölfchen hat ein Schwesterchen bekommen. In dank-barer Freude: Else Meler, geb. Stamm-schulte, z. Z. Rotes Kreuz, Willy Meler, W.-Sannenberg, Keiser-Friedr.-Str. 15

Wir grüßen als Verlobte: Eriks Becht, Fritz von der Heydt, Uffz. in einem Gren-Regt. Sleidenstadt, 8. Aug. 1943 re Verlobung geben bakannt: Lotti Hötzel, Wiesbaden, Schaperstr. 10, Paul Welf, Wiesbaden, Adlerstr. 91. Im August 1945

Als Verlobte grüßen: Gertrud Werner, Wiesb., Kert-Ludwig-Str. 10, Gustav Sieber, Obergefr. bei der Luftwafte, Wiesbaden, Elsasser Pl. 10, 7, Aug. Als Verlobte grüßen: Tamara Henke, Harry Thinius, z. Z. auf Urlaub. Wies-baden, Frankenstraße 24, 3. Stock. 7. Juli 1945

7. Juli 1945 Als Verlobte grüßen: Ruth Schäfer, W. Siebrich, Wilhelm-Kalle-Straße 9, Walter Richter, zur Zeit bei der

Zahnärria

Zurück: Zahnarzt Dr. Capito, Bahnhof-straße 3. Telefon 27288

Geschäftsräume

Lagerraum, etwa 150-200 qm, trocken, sofort gesucht, auch in Vorort oder Umgebung. Metratzenfabrik Holig-haus, Wiesb., Waldstr. 56. Tel. 23422 agerplatz, mögl. mit offener Halle, etwa 200 qm groß, im Südviertel zu pachten, evtl. zu kaufen gesucht. Angebote H 858 WZ.

Räume zu Lagerzwecken in der Nähe von Wiesbaden gesucht. Ruthenkolk, Wiesbaden, Lehrstraße 21

Tiermarkt

Rotbunto Kuh, das fünftemel kalbend, Pekingenten, 10 Wochen alt, gegen 4 Leghornhühner ungef. gl. Alters zu tauschen ges. Pilling, Weinbergstr. 13

Entlaufen

Ki. graues Kätzchen entlaufen. Abzug. Michelsberg 5. Laden Entflogen

Blauer Wellensittich em 5. August ent flogen. Gegen gute Belohn. abzug. bei Müller, Wiesb., Entenstraße 10

Verloren

Geldbörse (Werkstoff), schw., Inhalt etwa 230 RM. u. a. em 7. August, ge-gen 12.30 Uhr in Telefonzelle Haupt-post liegengeblieben. Geg gute Bet, abzug. Fundbüro, Wab., Friedrichatr.

Kleiner geld, Anhänger mit 2 Perien am 3. August verloren, Gegen gute Belohn, ebzugeben auf dem Fund-büro, Friedrichstraße Raucherkarte verloren. Gegen hohe Belohnung ebzugeben. Ellenbogen-gasse 11, 1. Stock

Derjenige, der meine Jacke letzten Sonnteg auf der Strecke zwischen Schlangenbad u. W.-Frauenstein ge-funden hat, wird geb., sie abzugeb., de sie letztes Andenken v. verstorb. Mutter ist, Fundbürg, Friedrichstreße Kied hat em 5. August, mittegs, auf d.

Kinderschuh, hoher (br.) W.-Biebrich, Burggasse od. Wiesb., Körnerstr., am 30. Juli verioren. Geg. Belohn. abzu-geben. "Körnerstraße 5, I. links

Schlüsselbund mit Lederetul & "August zw. 5.50 u. 6 Uhr auf d. Wege Emser Str., Rheinstr., Kalserstr., Gartenfeld-str. u. Mainzer Str., verl. Geg. Bel. ebzugeb. Hul-Köhr, Mainzer Str. 103 Wer den weißen Puppenlederschuh mit bl. Band am Freitagnachmittag in den Anlegen Reisingerbrunnen ge-funden hat, wird geb. denselben ebzugeben Oranienstraße 46, III.

Schlüsselbund verloren am 5. August auf dem Wege Baumstraße bis Jäger-straße, Postemt 6. Gegen Belohnung abzugeben Becker, Baumstraße 6

Gefunden

Der Herr, der Samstag von Dotzheim kommend, in der Straßenbahn die Geldbörse liegen ließ, bitte ich, sich bei mir zu melden. Arndt, Westendstraße 6.

Heirat

Kaufmann, Inh. eines mittl. Filialindustriebetriebes in waldr. Gebiet industriebetriebes in waldr. Geblet, in deuemder Ausdehn, begriffen, Alter 30 Jahre, symp. Aeubere, gesund, tetkräftig, wünscht Wiederheirat mit wirklich gedieg. Dame, gesund an Leib und Geist, Frohnatur, einfach, die über eile guten resultinen Tugenden und Tüchtigk, verfügt und meinen Kindern eine trausorgende Mutter ersetzen kann. Vermögen ist nicht erw. Briefe er-beten H 6078 WZ.

Hauptiehrer, 41 J. alt, gute, sympath. Erschein., vielseit, interessiert, sucht zw. baldiger Ehe liebe, gebildete, treue Gefahrtin. Näh. K. R. 967 D.E.B. Zweigst. Koblent, Stegemannstr. 17, 1, die erfolgreiche Eheanbahnung.

Beamter (pens.), Witwer, evgl. 57 J., wünscht mit Fräulein od Witwe ohne Anhang, Altor 45–53 J., mögl. mit Eigenheim u. etwas Gartenland, nicht Bedingung, in Briefwechsel zu treten, zw. spät. Heirat. Guter Charakter, Herzensbild. u. wirtschaftl. Kenntn. Vorbeding. Zuschr. m. Bild L 5070 WZ. Pensionär, Dr. (Direktor a. D.), Villen-besitzer, o. Anh., mit erspart, größ. Vermög, sucht vollschi, dki, spar-same Naturfreundin mit Vermögen, ohne Anhang, im Alter bis 47 J., als Ehegattin. Bildzuschriften L 693 WZ. Rentner, 67 J., sucht eine Frau bis 60 J. zwecks Heirst, Wohnung muß vorzwecks Heirat. Wohnung muß vor-inden sein. Zuschriften L 5073 WZ.

Solider Mann, 46 Jahre, ev., gute Erschein, berufst, gesch, wünscht Frl. od. Witwe ohne Anh, kennenzulern. zwecks Heirat. Zuschr. L 3377 WZ.
Mann, 65 J., Invelide, alleinst. möchte sich gerne verheiraten mit Frau von 50—60 J. Zuschriften L 3313 WZ. Anruf 25300. übernihmungen mit annen Leichenaufos nen Leichenaufos nen Leichenaufos nen Leichenaufos nen Leichenaufos nen Leichenaufos. Annehme sämtlicher Varsicherungen in eigenen Leichenaufos. Annehme sämtlicher Varsicherungen in kürzest. Kriegerwilkwe, 50 J. gut aussehend, sympathisch, ohne Anh., sucht ebens. Herra von 50–60 J. kennenzulernen zw. späterer Heirat. Zuschr. L 697 WZ. Scheffinderin, 1,75 m groß. 45jähr. Rhat-tänderin, 1.75 m groß, schlk., Re chsangest. Wohn. u. Aus-steuer verh., sucht aufrichtigen, ge-bildeten Herrn zwecks späterer Hei-rat. Zuschriften H 356 WZ.

Attainst. Fras, 57 Jahre, mit eigenem Häuschen, wünscht pass. Ehek reden, sol. Menn, nicht unter Zuschriften H 6081 WZ.

Zuschriften H 6381 WZ.

Ich habe den ernsten Wunsch, eine
zweite Ehe in Harmonie u. Zuneig,
einzugehen. Als Hausfrau mit Liebe,
gebildet und gelstig regsam, naturverbunden, groß u. vollschl., gepfl.
gutes Aeutere, Würde etwa ein
Mann zw. 50—60 J. von ähnl. Wesensart zu mir passen. Die Persönlichkeit
ist entscheidend. Zuschr. L 3155 WZ. Witwe, 32 J., sucht netten, enständ.
Mann zw. baldiger Heirat kennenzulernen. Auch Witwer mit Kind angenehm. Nur ernstgemeinte Zuschr.
unter H 401 WZ.

unter H 401 WZ.
nhaberin einer Pension (Pension im Neckertal gelegen) 43 3., sehr gebildet und in besten Verhältnissen, wünscht aufrichtigen, ehrlichem Menschen in gehob. Stellung zw. Ehe kennenzulernen, Neh. K. R. 786 D.E.S. Zweigst, Koblenz, Stegemannstr. 12, 1, die erfolgreiche Eheanbahnung.

räulein, 21 J., aus Westf., beruli. r hier versetzt, kl. zierl. Gestalt, ver mer versetzt, ki. zierl. Gestalt, ver-mög., aus guter Fam., sonniges, heit. Wesen, Sinn f. Musik u. Kunst, aber ebenso häust., w. geb., charakter-festen, gutherz. Herrn am liebsten Akademiker in sich. Lebensstellung, kennenzulernen zw. späterer Heirat. Kriegsverletzung nicht ausschlaggeb. Angebole L 3339 WZ.

sbenso history, gutherz, Akademiker in sich, te. Kennenzulernen zw. späterer kennenzulernen zw. späterer kriegsverletzung nicht ausschlaggeb. Angebote L 3339 WZ.

Frau, schuldlos gesch., 42 J., w. mit brav. soi. Arbeiter od. Kriegsvers. in Verb. zu tr. zw. bald. Heirar, nett. Helm vorhanden. Zuschr. L 3230 WZ. Helm vorhanden. Zuschr. L 3230 WZ. Techn. Assistentin, 20 J., heliblond, etw. 1.72 m. viels. interess. (Musik), etw. 1.73 m. viels. int

in Verbindon.

(mögl. Bild) H 470 WZ.

Witwe, alleinstehend, 50 Jehre, symp., nettes Wesen, gute Figur, kl. Wohn., sucht zw. Wiederverheirstung chasucht zw. Wiederverheirstung chasucht zw. Zunettes Wesen, gute Figur, kl. V sucht zw. Wiederverheirstung raktervollen, sollden Herrn. schriften H 467 WZ.

Wilwe, 55 J., evgl., von ang. sympath. Wasen, anhangios, 10cht. Hausfrau, m. sch. Wohnung, wünscht m. solid. charakterv. Herm o. Anhang, in sich. Pos. u. pass. Alter bek, zu werden zw. Ehe. Bildzuschriften H 454 WZ. Nette Frau, such Witwe mit Kind en genehm (eig. Wohnung) zw. Heirst gesucht, bin 45 2, groß, schlank, in sich Stell. Zuschr. mit Bild (welches sof. zurückges, wird) H 431 WZ.

Juristenwitwe, gut ausseh., vermög. u. lebensfroh, gute Hausfrau, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft eines vornehm denkenden Herrn in ge-sicherter Lebensstellung, bis 65 2, zw. spät Heirat. Zuschr. L 5065 WZ. Blete Kindersporte gen. Suche Damen-lehrred. Angebote L 662 WZ. Kinderwagen, blau gut erh., geboten gegen gut erh. D.-Korlüm, Gr. 42, od. Herrenanzug. An-gebote L 714 WZ. Frau, 39 3., mit & 3. altem Kind, sucht die Bekanntschelt eines netten, an-ständigen Herrn zwecks Heiret. Zuschriften L 3267 WZ.

Frau Fanny Welstand, langjähr, Ehe-anbahn., Aschaffenburg, Fischerg, 24, blotot Möglichkeit zu eig. Gatten-wahl. Lide, Erfolge

Geschäftsempfehlungen

Denke dran bei jedem Schritt: Deine Sohlen schützt "Soltit"! Soltit gibt Ledersohlen längere Haltbarkeit, ver-hütet nasse Füße!

Fehrrad. Angebote H 866 WZ. lewschung durch Wiesbedener Wach Kinderwagen, gu erh., im Teusch S erh., im Teusch g-guf erh. Damenrad ges. L 3291 WZ. u. SchilleSgesallschaft W. Müller & Co., Schillerplatz 2, Ruf 27832.

P. A. Stoß Nachf., Taunusstraße 2, In-haber: Max Helfferich. Das führende Haus für Kranken- und Gesundheits-pflege. Sie werden auch heute noch gut bedient.

Das bekannte Futterstoff- und Moden-haus Karl Kopp Nacht, Inh. With. Junglinger, Faulbrunnenstr. 15, Ecke Schwalbacher Straße, steht auch Angeb. L 3339 WZ. heus Karl Kopp Nacht, Inh. Wilh. Junglinger, Faulbrunnenstr. 13, Ecke Schwalbacher Streße, steht auch heute nach wie vor gerne mit einem guten Rat zur Verfügung. Tausche gut erhalt Puppensportwagen gegen Damenfahr-red. Angebote u. L 3194 WZ.

ihre Brille vom Fechoptiker Hermann Thiedge, Langgasse 47. Lieferant aller Krankenkassen. Blete Baby-Schlet-puppe, suche Ein-kochepp Offermenn Rheinstr. 107, Oth. lusten? Trinken Sie sofort Rohrbecks "Bronchialtee verstärkt"! Alleinver-kauf in der Drogerie Minor, Ecke Schwalbacher u. Mauritiusstraße

Schnittige Reitstiefel, bekannte Mar-ken, führt Schuhhaus Wilh. Schaefer, Schwalbacher Str. 6, neben Film-Palast . und marschgerechte Gelände-stiefel kaufen Angehörige der Wehr-macht, des RAD, und der Wahlen-i-im Schuhhaus Wilh, Schaefer, Schwal-bacher Strate 6

Beim Wiesbedoner Reitstiefelmeister With Schaefer, Schwalbacher Str. 6, werden Paßform und Sitz der Reit-und Marschallefel ganz besonders kritisch Bewendtt gebr. Suche Kleid. Schrank, ovel, Tisch

With Schaefer, Schwalbacher Straße 6, neb. Film-Palest, gerantiert als Reitstlefelmeister für tadellosen Sitz und bequeme Patiform der Reits und Marschstiefel Ki. Zinkwanne, gr Zinkbadewanne, gr weiß. Küpperst Küchenherd, Olen mit Olenschirm,

venschirm, Leuf-sprecher (dyn.) gr., Waschkörbe, Kind.-Wagen, s.k. Für scharfen Blick — Köpernickt Wies-baden, Langgasse 17 Wiesbaden, Taunusstr. 9, Tel. 59446 23847, 23848, 25849, 23880, Spedition Möbeltransport, Lagerhaus

Salon Figaro, Merktstreße 12. Achen-bach & Arnet. Ruf 26868. Ondulation — Wesserwellen 2 Harmoniums vermietet A. L. Ernst, Taunusstraße

Pame. Selt 1864 J. & G. Adrien, Spedition, Froh- Mobeltransport, Lagerung, Fernspr.-Möbeltransport, 1 Sammel-Nr. 59226 Lagerung. Fernspr.

Semmel-Nr. 59226

Fetefreunde finden Immer gern den Weg zum Sitesten Fotohaus Chr. Tauber, gegr. 1884, Wiesbeden, Kirchgasse 20, Telefon 27717, well hier hire Bilder auf "Agfepapler" gremmophon mit Pl. und gewissenhaft entwickelt, kopfert und vergrößert werden.

und vergrößert werden.
Für wen sind sie daf in erster Linie
für unsere Verwundeten, für Genesende und Werktätige, die zur Wiedererlangung ihrer Schaffenskraft
unsere pharmazeutischen Präparate
dringend nötig haben. Daher nur bei
Bedart und nicht auf Vorrat kaufen! Seig gefährden sonst unsere seit Jahr-zehnten bewährte Arbeit im Dienste der Volksgesundheit und vergeuden wertvolle Rohstoffe und Energien der kriegswichtigen industrie, Bauer & Cie., Berlin

& Cie., Berlin

Alle sollten es wissen; Die Lebensdeuer einer FASAN-Resierklinge isöt sich leicht verlängern. Ein einfaches normales Wesserglas genügt! Man führt die Klinge mit dem Zeigefinge leicht gegen die innere Wand, bewegt sie mehrmals hin und her, wendet sie, wiederholf des einfache Manöver — und wie neu geboren nimmt die FASAN-Klinge ihre Arboit wieder auf. Sparsamkelt — Gebot der Zeit! Auf den Versuch kommt es an — und Uebung macht den Scheisfermeister! (Rasierwinke der FASAN-Resierappa-ratefabrik.)

Es kommt lebt dareut en der Scheisfels der Middenschultanzen, gelekwerf, Jekel, Wilhelmstr. 1

Es kommt jetzt darauf an, elle Kleidung, die einer Reparatur oder Umachen. Wir übernehmen, soweit möglich, solche Umarbeitungen bzw. Reparaturen aller Art von Damen-pkleidung und beraten Sie gerne. bekleidung und beraten Sie gerne.

bekleidung und beraten Sie gerne.

teudorf + Steinle, Damenmoden,
Kinderbekleid, Peize, Langgasse 32

Täglich das Haar gut dwichbürstent
Dann bleibt es langer sauber und
behält seinen seldigen Glanz, Zur
Koptwäsche das nicht-alkalische
"Schwarzkopf-Schäumpon"

palser, Essdvank u.

selladung (1 Zimmer) von Elberteld
nach Wiesbaden sofort gesucht.

Höffner, Rauenthaler Str. 12, 11.

Alter Herr mit schöner eigener Wohn
sucht alteres Fräulein oder Witwe
sucht alteres Fräulein oder Witwe
erh. Bettbezug. Angebote 3376 WZ.

Siebrich

Tauschverkehr Kurhaus — Theater

gut erh., geg. ki. Lederhandkolfer zu

teusch.ges. Klomen, Kl. Wilhelmstr.7, Pt.

weinrol, Größe 37, fedellos, gegen br. Lederpumps oder Eld.-Schuhe, eben-fells Oröhe 37, zu tauschen gesucht. Angeb. H 459 WZ.

Herrensflefel, stebil, Or. 41, gut erhalt, gegen ebensolche,

gegen ebensolche Größe 43, gesucht Angeb. H 460 WZ

Lederpumps, Gr. 35,

rof u. braun, eleg., fadellos, g. Halb-schuhe gleich. Gr. mit halbhohem Ab-

Tausche Kindemport

wagen, 6-Riemen-federung, geg. gul erh. D.-Kostüm od-schön. Winterkleid. Angeb. L 3338 WZ.

Blete gut erh., mod

Kindersportwagen. Suche ebens. Dam.

Teusche gut erhalt Kinderwagen geg Kinderwagen geg ebens. K.-Sportwag. Adierstraße 60, 1, r.

Puppe, schön, grot, oder Baby-Zimmer-wagen geb., suche gut erh. Hutkoffer. Leonhardt, Nero-besgutrațe 14.

Werteusgleich. An-gebole H 860 WZ.

Dunkelbi. Kostem, Or. 42, sehr gut er-hall., geboten. Ge-sucht wird Daman-fahrrad, gut erhalt. Angeb. H 5072 WZ.

Aklenmappe gesucht,

Wildl.-Sportschuhe.

Suche gut erh. He#. Kurhaus. Dienstag, 10. August. 16 Uhr Konzert; 20 Uhr: Konzert, Leitung Bademantel, große Fig., gebe gut erh bl. Wildl.-Damen Brunnenkolonnade, 11.50 Uhr: Konzert

Varieté

Scale, Großverieté. Täglich, 19.4 Uhr, Gastspiel Rudi May, der wei nende Kombdiant, sowie das groß-Lachen über Soldo und Partne-die herrlichen Musikalclowns, un die herrlichen Musikalciowns, und weitere & Attraktionen. Mittwoch, 15.15 Uhr. Nachmittegsvorstellung. Vorverkauf täglich ab 16 Uhr.

Filmtheater

Walhalla-Theater, Film-Varleté. "Wean die Sonne wieder scholnt". Ein Terra-Film mit Paul Wegener, Paul Klinger, Bruni Lötel, Marie Koppen-höfer, Ernst Waldow, Hilde Jansen. Die Kraft der Muttererde, das Lied der Jahreszeiten und der Gesäng der Winde und der Gestime strömt aus diesem schilchten schönen Film aus diesem schlichten, schönen Film vom Kampf um Heimat, Schölle und Liebe. Jugendliche über 14 Jahre zugelassen. Wo. 15, 17-20, 20 Uhr, sonntage auch 15.30 Uhr

sonntags auch 15.30 Uhr
Thelia-Theater, Kirchgesse 72. In Erstaufführung: "Die Nacht der Vergeiteng". Ein Scelera-Film der Ditu mit.
Viviane Romance, Georges Flamant.
Spielleltung: Jean Choux Unter
dem heißen Himmel eines tropischen
Landes voltzieht sich das Schicksal
einer leidenschaftlichen Frau, die
im Banne der Blutrache steht, der

dem heiben Himmel eines tropischen Landes vollzieht sich das Schicksel einer leidenschaftlichen Frau, die im Banne der Blutrache steht, der im Liebe, Ehre und Lebensglück opfert. Kulturfilm — Wochenschauzugendliche nicht zugelassen. Keine tel. Bestellungen. Wo.: 15.30, 17.45 und 20, sonntags auch 15.30 Uhr. VIs-Palest. Paula Wessely zum erstenmal in einer bezaubernden Filmkomödle "Die kluge Marianne". Ein Wien-Film mit Paula Wessely, Herm. Thimig, Attila Hörbiger, Hans Holt, Axel von Ambesser, Jane Tilden, Dagny Servaes, Will Dohm, Theodor Danegger. — Spielleitung: H. Thimig, Musik: Anton Protes. — Die "Herren der Schöpfung" werden hier auf höchst amüsante Weise von einer klugen Frau erst in Verwirrung und dann zur Vernunft gebracht. Täglich 15, 17.30, 20 Uhr. Jugendliche nicht zugelassen. Tautche Knabenrad gegen Demenred. Angeb. L 3320 WZ. Kinderklappstühlch. gegen i P. gul erh. Sportschuhe, Or. 7, weit od. bles, zu teuschen gesucht. Angebote u. L 667 en WZ.

zugelassen.
Film-Palest, Schwalbacher Str., spielt heute, Montag, 15:30, 17:45, 20 Uhr, den reizenden Operettenfilm voller Stimmung, Musik, Humor: "Karneval der Liebe" mit Dora Komar, Johannes Heesters, Dorit Kreysler, Axel von Ambesser, Hens Moser, Richard Romanowski. Ein Film, der eine angenehme Abwechslung bietet. Die neueste Wochenschauläuft vor dem Hauptfilm. Jugendliche haben keinen Zutritt.

liche haben keinen Zutritt.

Apollo-Theater, Moritzstraße 6. "Sieben Jahre Gillck". Romentik und Abentouer, Humor und Liebe, treffender Witz und umwerfende Komik machen diesen Film zu einem höchst willkommenen Sorgenbrecher. Mit: Hannelore Schroth, Wolf Albach-Reity, Theo Lingen, Hans Moser, Jugendliche nicht zugelassen, Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr. So. ab 13 Uhr.

ginn: Wo. 15.59, 17.45, 20 Uhr. So. ab 15 Uhr
Capitol-Theater, am Kurhaus. "Sleben Jahre Glück". Wer sich herzhaft amüsieren will, kann an diesem humorsprühenden Film, nicht vorÜbergehen. Mit: Hannelore Schroth, Wolf Albach-Retty, Theo Lingen, Hans Moser. Jugendliche nicht zugelassen. Beginn: Wo. 15.30, 17.45, 20 Uhr. So. ab 15 Uhr. Voranzeige: Ab Diensteg "Der Mann mit der Pranke" mit Paul Wegener, Johannes Riemann, Greie Weiser.
Asteria, Bielchstraße 30. Tel. 25637. Heute, Montag, letzier Tag: "Arxt aus Leidenschaft". Ein Bußfilm aus einer interessanten Welt. Außergewöhnlich die Darsteller. Albacht Schönhals, Hans Söhnker. Karin Hardt, Gerde Maurus. Nicht für Jugendliche. Anfangszeiten: 15.50, 17.45, 20 Uhr. So. auch 15.30 Uhr. Ab morgen, Dienstag: "Die Sporkschen Jäger". Jugendfiel.

Olympia-Lichtspiele, Bielchstreße Herte Feller, Hans Söhnker "Männer müssen so seln" Union-Theater, Rheinstraße 47. "Späh-trupp Hallgarten" mit René Deltgen, Marie Andergast, Jugendliche zugel

una-Theater, Schwalbacher Straße 57, "Ueber altes in der Welt". Jugend hat Zutritt ark-Lichtspiele, Wsb.-Biebrich. Heute letzter Tag. Harry Liedtke, Käth Haack u. Hannelore Schroth in der Terra-Film "Sephicolund". Jugendi. heben Zutritt. Beginn: 15 u. 20 Uhr. Voranzeigel Dienstag und Mittwoch. Magde Schneider und Ivan Petrovich "Frauenliebe — Frauenield". Ein er-schülterinder film vom Wechselspiel der Jehens

wagen, schmaler, längl. Fischkoch(opt, Fischplatte (Metall), Bräter, Plannan, gr., alles in gutam Zustande, zu lauschen gag. Teopich und Brüdken, Korbmöb.-Garnitur. Warlaut-gleich. L 3323 WZ. Dunkelbi. Kestbe.

Gaststätten

Scala-Gaststätten, Täglich, 18.50 Uhr. Fred Völkers Wiener Schrammel Fred Völkers Wiener musik, Gesang und Stim tag auch ab 14.30 Uhr

Verschledenes

grammophon mit Pi.

zu kaufen gesucht.
Tadellor. Liegestuhl
kann in Tausch gegeben werden. Angebote unter H 481
an WZ.

Verschiedenes

Verschiedenes

Gr. Kommode auf Kriegesdauer
geben. Zuschriften H 457 WZ.

Klavierbenutzung, täglich 2 Stun
von Musikstudent gesucht. A
bote H 462 WZ.

Aktenterde u. Schul-ranzan. D.-Schuhe, 39, gut ech., gegen Nähmesch. (e. Hand-befrieb) zu teusch. Probst, Nerestr. 8

Masch.-Schreiber ges. Urkunde, etwa 50 S., abzuschr. Preisang. L3350 WZ. Wer erteilt französ. Sprachunterricht? Zuschriften L 3337 WZ. Wer erteilt 15jährigem Schüler Nach-hilfe in der Rechtschreibung. Zu-

Wer erteilt 13jährigem Schüler Nach-hilfe in der Rechtschreibung. Zu-schriften H 483 WZ. a geboten wird gut schneiderin ges. Roth, Herderstr. 1 hose, Eleonoressir.
Nr. 10, 2, Stock
Inoch einige Kunden. Angebote
H 475 WZ.

gul erhelt, gegen Räume zur Unterstellung von Möbeln in Wiesbaden od. Umgeb. gesucht. Angebote L 721 WZ. oder telefon. Anruf 21025

schulreagen zu Angebruch 20025
teusch ges. Sieber- Ancuf 20025
heigen, Wisb-Dots- heim, Holzstr. 16, L. Nähe Wiesbaden, für gute Möbel Nähe Wiesbaden, für gute Möbel Michanschulranzen, Angebote L 3354 WZ. gut erh., sof. gei. 1—2 Unterstellräume, frocken, f. Möbel. Geschenschuhe, (37) oder Kinderschuhe, gleichwert. Beamter sucht auf dem Lande 1 bfs. 2 Räume z. Unterstellen von Möbeln. Angebote H 5102 WZ.



über 45 Millionen Volksgenossen bilden Gemeinschaften in den deutschen Versicherungsunternehmungen. Gemeinsam helien sie so Sorgen tragen, we der einzelne nicht stark genug ist.

Die deutschen Versicherungsunternehmungen

Dentaguick;

neve, erfrischende und schäumende

Zahnpflegemittel in fester Form

> Ganz wenig Dentaquick auf die angefeuchtete Zahnbürste gebrackt, genögt zur töglichen Zahnpflege. Die Ergiebigkeit on Dentuquick garantiert sparsamen Verbraech.

BIOLABOR





Wasch-und Bleichmittel fürDeine Wäsche Auslieferungslager: Ernst Schmidt, Handelsver-tretungen, Wiesbeden Rheingauerstr. 28, Ruf 255.39



Wer es kennt - nimmt Kukident mit dem Deutschen Reichspatent Z. Zt. nur beschricht Selecte Kubirol-Fobrik Barlin-Lichterfalde

Viele Durchschläge Tiefschwarz und klar

Carboplan

